



## **Solidität und Servicequalität**

Geschäftsbericht der Sympany Gruppe  
für das Jahr 2008

## Das Jahr 2008 Konsolidierte Gruppengzahlen auf einen Blick

Gesamtprämienvolumen der Gruppe	781 Mio. CHF
Prämienvolumen (eigene Rechnung)	634 Mio. CHF
davon obligatorische Krankenpflege- versicherung nach KVG	506 Mio. CHF
Prämienvolumen (vermittelt) *	147 Mio. CHF
Nettoleistungen (eigene Rechnung)	611 Mio. CHF
Nettoleistungen (vermittelt) *	95 Mio. CHF
Privatkunden	196 330
davon Grundversicherte	181 253
Unternehmenskunden	7 462
Rückstellungen versicherungstechnisch	238 Mio. CHF
Rückstellungsquote versicherungstechnisch	39,0 %
Reserven KVG	136 Mio. CHF
Reservenquote KVG	25,2 %
Eigenkapital versicherungstechnisch	171 Mio. CHF
Eigenkapitalquote versicherungstechnisch	26,9 %
Unternehmenserfolg versicherungstechnisch	-7,4 Mio. CHF
Unternehmenserfolg	2,2 Mio. CHF
Mitarbeitende	511
Vollzeitstellen	443
Kundenzentren	12

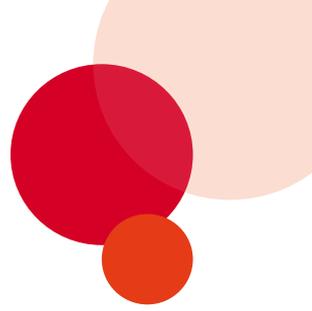
\* Die vermittelten Grössen sind in folgenden Rechtsträgern abgebildet, die nicht zur Sympany Gruppe gehören: Coop Rechtsschutz AG, Loyalis BVG-Sammelstiftung, Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft, Solida Versicherungen AG und ÖKK-Versicherungen AG (per 1. Januar 2009 transferiert zu Sympany Versicherungen AG).

**Sympany** ist die erfrischend andere Versicherungsgruppe, bei der sich die Menschen ernst genommen und verstanden fühlen. Mit spezialisierten Angeboten für unterschiedliche Kundengruppen bietet Sympany massgeschneiderten Schutz und schnelle, unbürokratische Hilfe.

**Vivao Sympany** ist die engagierte, besonders familienfreundliche Versicherung, die Privatkunden mit innovativen und flexiblen Lösungen bei Krankheit und Unfall zur Seite steht.

**Moove Sympany** ist die bewegliche und unkomplizierte Versicherung, die sich mit einfachen und günstigen Produkten für aktive, sportliche und junge Menschen sowie für Sozialpartner einsetzt.

**Trust Sympany** ist die erste Versicherung der Schweiz, die sich mit individuellen Lösungen für Personenversicherungen und nützlichen Zusatzdienstleistungen exklusiv auf das Unternehmenskundengeschäft konzentriert.



## Inhalt

	4	Editorial
	5	Bericht des CEO
Über Sympany	8	
	12	Bericht zum Privatkundengeschäft
	14	Bericht zum Unternehmenskundengeschäft
	16	Corporate Governance
	21	<b>Konsolidierte Jahresrechnung</b>
	22	Konsolidierte Bilanz
	23	Konsolidierte Erfolgsrechnung
	24	Konsolidierte Geldflussrechnung
		<b>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</b>
	25	Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze
	26	Bewertungsgrundsätze
	28	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und übrige Angaben
	31	Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
	33	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz (Geschäftsbereiche)
		<b>Revisionsbericht</b>
	34	Bericht der Revisionsstelle
		<b>Konsolidierte Spartenrechnung</b>
	36	Bilanz Sympany Gruppe
	38	Erfolgsrechnung Sympany Gruppe
		<b>Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung</b>
	40	Kommentar
	41	<b>Facts und Figures</b>
	42	Privatkundengeschäft
	44	Unternehmenskundengeschäft
	46	<b>Adressen</b>

## Willkommen bei Sympany

Vorsicht und Verantwortung sind bei einer Versicherung zentrale Werte. Um nachhaltig Erfolg und Kundennutzen zu generieren, hat Sympany in ihrer langjährigen Entwicklung immer darauf geachtet, dass Innovation und Veränderungen auf solidem Fundament gebaut sind. Auf diesen Werten basiert auch der Entscheid des Basler Parlaments für die Entwicklung der ÖKK Basel zur Sympany Gruppe und für einen mit anerkannten Fachleuten besetzten Stiftungsrat als oberstes Aufsichtsorgan. Für das Modell einer Stiftung als Dachgesellschaft der Gruppe war entscheidend, dass es in erster Linie den Versicherten und nicht einem Aktionariat verpflichtet ist.

Sympany will den Kundennutzen konsequent steigern und hat deshalb die Weichen zur Rundum-Versicherung gestellt: Künftig wird Sympany ihren Kundinnen und Kunden zusätzlich zu den Personenversicherungen auch Sachversicherungslösungen anbieten. Sympany setzt damit noch stärker auf Qualität, umfassenden Service und nachhaltiges Wachstum.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und freuen uns auf die weitere Partnerschaft.



Dr. Ralph Lewin  
Präsident des Stiftungsrates



## In schwierigem Umfeld erfolgreich abgeschlossen



**Start mit grossen Herausforderungen** «Versicherungsleistungen erfrischend anders erbringen» lautet das Credo der Sympany Gruppe – ein kraftvolles Versprechen, das Sympany bereits im ersten Geschäftsjahr zu Höchstleistungen angespornt hat. Denn im Jahr 2008 herrschte ein rauer Wind: Die Gesundheitskosten sind weiter und unerwartet stark angestiegen. Zugleich hat die Politik auf Kosten von Substanz und Eigenfinanzierung das Prämienwachstum künstlich gebremst und damit einige Marktteilnehmer zum Preiswettbewerb animiert. In diesem einmal mehr schwierigen Umfeld haben wir das erste Geschäftsjahr mit der neuen Dachmarke Sympany erfolgreich abgeschlossen.

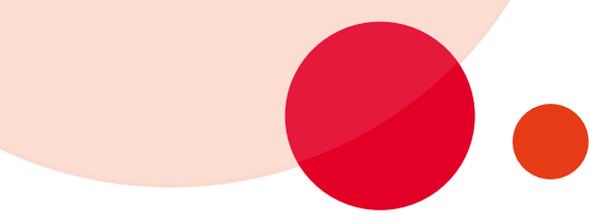
**Ausgeglichenes Jahresergebnis** Bei der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach KVG hat Sympany einen Umsatz von 506 Millionen Franken erwirtschaftet, das sind rund 3 Prozent weniger als im Vorjahr. In der Grundversicherung haben die Kostensteigerung und der politische Zwang zum Einsatz der Reserven das Jahresergebnis klar negativ beeinflusst. Wettgemacht wird dies teilweise durch die gute Entwicklung bei den Heilungskostenzusatzversicherungen nach VVG. Sehr erfolgreich unterwegs war wiederum das Unternehmenskundengeschäft, dessen Umsatz sich um 12 Prozent auf 104 Millionen Franken steigerte. Zum letztlich ausgeglichenen Jahresergebnis 2008 der Sympany Gruppe hat auch eine vorausschauende Anlagepolitik beigetragen.

**Solidität und Transparenz als Maximen** Gemessen am Markt-umfeld darf das Jahresergebnis als zufriedenstellend bezeichnet werden. Da die Sympany Gruppe als Stiftung nicht von einem Aktionariat abhängig ist, können wir die Erträge zur Stärkung unserer finanziellen Basis und damit für die Solidität zugunsten unserer Versicherten verwenden. Die erneute Kostensteigerung wird es in diesem Herbst allerdings dennoch nötig machen, die Prämien zu erhöhen, um damit die Verluste in der Grundversicherung eindämmen zu können. Dank der guten Reserven-ausstattung ist Sympany weiterhin für die Zukunft solide finanziert. Wir werden das politische und das wirtschaftliche Umfeld weiter aufmerksam beobachten und unsere Kundinnen und Kunden sowie unsere Partner in verschiedenen Medien proaktiv informieren.

**Sympany kommt zur Sache** Angesichts des immer grösseren Preisdrucks wollen wir auch mit Mehrwerten in unserem Angebot überzeugen. So haben wir in diesem Jahr die Weichen gestellt für den bereits anvisierten Innovationskurs: Sympany wird neben der reinen Krankenversicherung auch zum Sachversicherer. Mit den neuen Produkten für Auto, Motorrad, Hausrat, Gebäude und Privathaftpflicht entwickelt sich Sympany künftig zum Rundum-Versicherer, der den Kundinnen und Kunden Gesamtlösungen aus einer Hand für Personen und Sachen anbietet.

**Kundenbedürfnisse im Zentrum** Neben den Innovationen gehen wir auch den Weg der Servicequalität weiter und stellen die Kundenbedürfnisse konsequent ins Zentrum unserer Arbeit. Mit verschiedenen organisatorischen Änderungen und Prozess-optimierungen haben wir uns bei wichtigen Faktoren wie Erreichbarkeit und Abwicklungsgeschwindigkeit noch einmal deutlich gesteigert. Eine entscheidende Voraussetzung zur Erreichung der Innovations- und Serviceziele ist die kontinuierliche Weiterentwicklung der Informatik. Im Berichtsjahr wurde diesbezüglich vor allem das Informationsmanagement in der Kundenberatung verstärkt.

**Als Arbeitgeberin ausgezeichnet** Mit der Einführung eines neuen, ergebnisorientierten Lohnsystems haben wir die Basis für einen grösseren Anreiz der Mitarbeitenden zur Kundenorientierung gesetzt. Der wichtigste Faktor für den Erfolg bei Kundinnen und Kunden sind und bleiben aber zufriedene Mitarbeitende. Die Auszeichnung der Organisation UND zur familienfreundlichen Arbeitgeberin zeigt uns, dass wir diesbezüglich auf dem richtigen Weg sind. Diese Anerkennung hilft uns auch auf der Suche nach hoch motivierten Mitarbeitenden.



**Corporate Governance verstärkt** Last but not least sind im Berichtsjahr auch die Führungsstruktur und die Führung selbst verstärkt worden. Nachdem der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt Sympany im Frühjahr sein Vertrauen ausgesprochen und dem Übertrag von ÖKK Basel in die Sympany Stiftung zugestimmt hatte, konnte die neue Gruppenstruktur unter dem Dach der Holdingstiftung verwirklicht werden. Die oberste Aufsicht wird künftig ein mit Expertinnen und Experten besetzter Stiftungsrat wahrnehmen. Damit haben wir die wichtigste Zielsetzung der verstärkten Corporate Governance erreicht: klare Rollendifferenzierung von Aufsicht und operativer Führung, kürzere Entscheidungswege, durchgängiges Rechnungswesen und eine konsolidierte Rechnungslegung.

**Dank und Ausblick** Ich danke allen Versicherten sowie all unseren Partnern, die Sympany ihr Vertrauen geschenkt haben und es auch weiterhin tun werden. Zudem danke ich unseren Mitarbeitenden, welche die so wichtigen Veränderungen mitgetragen haben. Nach einem erfolgreichen ersten Jahr mit viel Neuem ist die Sympany Gruppe solide auf Kurs und für die weitere Zukunft gerüstet!



Dr. Beat Ochsner  
CEO

Über Sympany

## Wer wir sind

### Die Versicherung, die das Leben einfacher macht

Unsere Kundinnen und Kunden genießen massgeschneiderten Schutz und rasche, unbürokratische Hilfe, wenn es darauf ankommt. Zugleich können sie auf das Leistungsversprechen und die Innovationsfähigkeit von Sympany zählen. Dafür stehen die auf spezifische Kundenbedürfnisse abgestimmten Produktlinien unserer drei Untermarken Vivao Sympany, Moove Sympany und Trust Sympany.

Am wichtigsten sind für uns das überraschend unkomplizierte Miteinander und das Vertrauen.

Drei übergeordnete Werte bestimmen das unternehmerische Denken und Handeln von Sympany.

#### Partnerschaftlich

Wir tun, was wir sagen, und sagen, was wir tun.

Was wir tun, tun wir mit Blick auf unser Gegenüber. Die Beziehungen zu unseren Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitenden gestalten wir partnerschaftlich: persönlich engagiert, transparent und verbindlich.

#### Dynamisch

Wir gehen neue Wege und überraschen Kunden täglich.

Was wir anpacken, lösen wir dynamisch. Wir sind innovativ und unkonventionell. Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden und erfüllen unsere Leistungsversprechen unkompliziert. Flexibilität und Geschwindigkeit machen uns erfolgreich.



#### Wertschöpfend

Wir sichern die Gegenwart und gestalten die Zukunft.

Was wir leisten, schafft nachhaltigen Nutzen. Wir handeln zielgerichtet, lösungsorientiert und mit Weitsicht. Wir arbeiten professionell und effizient. Unser Unternehmen und unsere Lösungen sind ein sicherer Wert für alle. Jetzt und in Zukunft.



## Ein junges Unternehmen mit einer langjährigen Erfahrung

Seit Anfang 2008 steht der Name Sympany für eine dynamische Versicherungsgruppe mit verschiedenen segmentspezifischen Produkten.

Trotz des neuen Namens kann das Unternehmen auf eine langjährige Erfahrung zurückgreifen. Sympany ist aus der ehemaligen ÖKK Basel hervorgegangen, die 1914 gegründet wurde.

Sympany ist als Stiftung organisiert. Unter ihrem Dach erbringen verschiedene Tochterunternehmen Dienstleistungen für Unternehmen und für Privatkunden – im Bereich der Kranken- und Unfallversicherung und ab 2009 auch im Sachversicherungsgeschäft.



 **sympany**  
erfrischend anders

Über Sympany

## Was wir bieten



## Gewohnte Sicherheit mit innovativen Lösungen



**Vivao Sympany** Die besonders familienfreundliche Versicherung bietet innovative und flexible Lösungen bei Krankheit und Unfall.

Sympany ist eine Vorreiterin in Sachen Kosten sparende Krankenversicherung. Bereits 1993 gründete sie den HMO Gesundheitsplan in Basel. Mehr denn je steht Vivao Sympany auch heute für präventive Angebote und Managed-Care-Modelle, mit denen die Kundinnen und Kunden Prämien sparen können. Neben dem HMO- und dem Hausarzt-Modell gehört dazu auch das innovative telemedizinische Angebot. Zahlreiche Projekte und Massnahmen sorgen zudem für günstige und qualitativ hochstehende Behandlungen, die das gesamte Gesundheitssystem entlasten.

Ab sofort ist Vivao Sympany neben der Krankenversicherung auch eine Sachversicherung. Mit vivao car, vivao moto und vivao home bietet sie auch Schutz für Auto und Motorrad sowie Haushalt-, Gebäude- und Privathaftpflichtversicherungen an. Damit entstehen für die Kundinnen und Kunden umfassende, einfache Versicherungslösungen – aus einer Hand und mit attraktivem Preis-Leistungs-Verhältnis.



**Moove Sympany** Die unkomplizierten und günstigen Produkte dieser beweglichen Versicherung richten sich an junge, aktive Menschen.

Moove Sympany, das sind einfache, übersichtliche Angebote für Krankheit und Unfall, mit attraktiven Zusatzleistungen und umfassender Sicherheit. moove casamed 24 beispielsweise ist der «mobile» Hausarzt von Sympany mit telefonischer 24-Stunden-Beratung. Die Hotline ist während 365 Tagen im Jahr besetzt und von überall erreichbar, ob von zuhause, vom Büro oder aus den Ferien. Die medizinische Erstberatung findet am Telefon statt. Ein kompetentes Ärzteteam legt die nächsten Schritte fest. Im Bedarfsfall werden die Versicherten sofort an einen Arzt oder einen Spezialisten in der Nähe überwiesen.

Moove Sympany ist zudem seit Jahren erfolgreich im Taggeldversicherungsgeschäft etabliert. Dies ist vor allem bei Gesamtarbeitsverträgen von Bedeutung, bei denen die Mitarbeitenden im Rahmen des KVG-Taggeldes zu versichern sind.





## Massgeschneiderte Angebote für jede Unternehmensgrösse

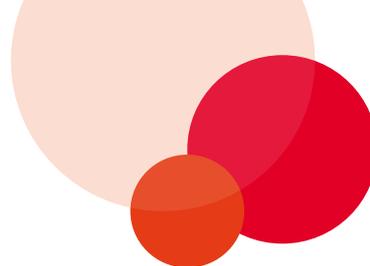


**Trust Sympany** Als erste Versicherung der Schweiz fokussiert Trust Sympany exklusiv auf Unternehmen und bietet diesen individuelle Lösungen aus einer Hand.

Trust Sympany steht für professionelle, bezahlbare Sicherheit. Mit dieser Versicherung können sich Grossunternehmen genauso wie KMUs ganz auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Die klaren und einfachen Strukturen sorgen für Transparenz, sichern eine effiziente Bearbeitung und damit niedrige Verwaltungskosten.

Trust Sympany deckt die ganze Bandbreite ab von der beruflichen Vorsorge über Unfall, Lohnausfall, Heilungskosten und Business Travel bis hin zum Care Management. Das umfassende Gesundheitskonzept Care Management stösst bei immer mehr Unternehmen auf Interesse. Es fördert präventiv die Gesundheit der Mitarbeitenden und begleitet professionell die Wiedereingliederung am Arbeitsplatz nach längerer Krankheit oder Unfall.

## Gut auf Kurs



Vor dem Hintergrund der anhaltenden, explosionsartigen Kostenentwicklung im Gesundheitswesen sowie des gleichzeitigen, scharf geführten Prämienwettbewerbs blickt Sympany im Privatkundengeschäft auf ein befriedigendes Jahr zurück – dies vor allem dank erfreulich vielen Neuzugängen.

**Neue Kundinnen und Kunden unter neuem Namen** Erst seit gut einem Jahr tritt Sympany mit ihrem neuen Namen auf. Dieser Namenswechsel war eine grosse Herausforderung, aber im Rückblick der richtige Schritt. Anfang 2008 ist das Privatkundengeschäft der ehemaligen ÖKK Basel, der ÖKK Schweiz und der 2007 dazugestossenen Krankenkasse 57 unter den zwei neuen Marken Vivao Sympany und Moove Sympany zusammengefasst worden. Die Dachmarke Sympany steht für attraktive Versicherungsdienstleistungen, die erfrischend anders erbracht werden. Die Entwicklung bei den Neuzugängen zeigt, dass Sympany ihre Chance gepackt hat und dass die neuen Marken gut ankommen: So erreichten sie 2008 mit über 18000 Neuzugängen einen Wert, der in der langen Geschichte von Sympany/ÖKK nur einmal überboten wurde.

**Kostensteigerung belastet Resultat** Die Kostensteigerung im Gesundheitswesen verlief im Berichtsjahr ungebremst und wirkte sich negativ auf das Resultat der Privatkundenversicherungen aus. Einerseits spürte Sympany die unaufhaltsam und teilweise massiv steigenden Behandlungskosten ganz direkt. Andererseits führte der unter den Krankenversicherern geführte

Prämienwettbewerb zu einem erhöhten Preisdruck. Davon versuchten vor allem neue Billigkassen zu profitieren, die bei einem Neustart ohne Versicherten- und Risikoportefeuille mit niedrigen Prämien Kunden gewinnen können. Sympany musste neben den vielen Neuzugängen auch Abgänge in ähnlichem Ausmass hinnehmen. Die aufgrund der hohen Leistungen entstandenen Verluste im Grundversicherungsbereich nach KVG konnten durch die weiterhin erfreuliche Entwicklung bei den Zusatzversicherungen nach VVG teilweise wettgemacht werden.

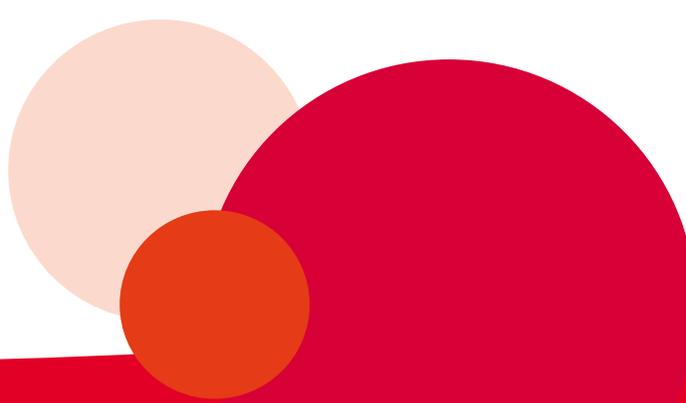
**Sicherheit und Solidität auch für die Zukunft** So wie die Kundinnen und Kunden von Sympany weiterhin überraschende Leistungen erwarten dürfen, so können sie auch auf Sicherheit und Solidität zählen: Sympany setzt bewusst nicht auf verführerische, aber risikobehaftete Billigprodukte, sondern auf kontinuierliche Entwicklung, auf Qualität und auf nachhaltiges Wachstum. Die Versicherungsgruppe ist nach wie vor finanziell gut aufgestellt und mit soliden Rückstellungen ausgestattet.

**Qualität und Kundenservice stehen im Zentrum** Die Kundenumfrage im Berichtsjahr hat gezeigt, dass Sympany bezüglich Dienstleistungsqualität auf gutem Weg ist. Sympany hat viele Massnahmen getroffen, um die Kundenzufriedenheit zu steigern. Mit einer telefonischen Erreichbarkeit von 98 Prozent hebt sich Sympany vom Markt ab. Zudem werden 75 Prozent der Kundenanfragen schon beim ersten Kontakt abschliessend erledigt. Eine weitere Stärke von Sympany ist die hohe Abwicklungsgeschwindigkeit bei den Leistungsansprüchen. Das Ziel ist für Sympany klar: Innert höchstens 14 Tagen sind Rückerstattungsprüfungen erledigt und die Leistungen auf dem Konto der Kundinnen und Kunden. Bereits jetzt erreicht Sympany dieses Ziel zu über 90 Prozent.

Sympany nimmt Rückmeldungen von Kundinnen und Kunden zum Anlass, um Verbesserungen einzuleiten. Beschwerden sind nicht an der Tagesordnung, ihre Behandlung und die Ergreifung von Konsequenzen sind jedoch immer «Chefsache»: Sie werden regelmässig in der Geschäftsleitung besprochen. Die Kundenzufriedenheit weiter zu erhöhen, ist auch im laufenden Jahr das Ziel. Dies geschieht mit einer konsequent am operativen

Geschäft ausgerichteten Kundenbetreuungs- und Leistungsorganisation. So befasst sich das Gros der Sympany Mitarbeitenden mit der wichtigsten Aufgabe eines Versicherers, nämlich mit den Anliegen der Kundinnen und Kunden vom ersten Vertragsgespräch über die Fallabwicklung bis zur Auszahlung der Leistung.

**Weg frei für Produktinnovationen** Mit den organisatorischen Veränderungen, mit dem Start von Prozessoptimierungen und mit der Effizienzsteigerung wurden die Weichen gestellt für kommende Produktinnovationen im laufenden Geschäftsjahr. Dazu gehören auch die neuen Schadenversicherungsprodukte, die im Juni 2009 lanciert werden. Diese erscheinen unter der Marke Vivao Sympany und werden von den Beratungsteams des Privatkundengeschäfts vertrieben und betreut. Somit kann Sympany auch die neuen Versicherungslösungen aus einer Hand mit der gewohnten und bewährten Dienstleistungsqualität des Krankenversicherers anbieten.



## Erfolg mit flexiblen Gesamtlösungen

Das Unternehmenskundengeschäft von Sympany bietet für KMUs und Grossunternehmen flexible Gesamtlösungen aus einer Hand – und ist damit 2008 wiederum deutlich gewachsen. Immer beliebter und wichtiger werden die Angebote zum Care Management, die von Sympany individuell angepasst und laufend ausgebaut werden.

**Qualität als Wachstumsfaktor** Trotz Finanzkrise und schwierigem Markt ist das Unternehmenskundengeschäft von Sympany wie in den vorangegangenen Jahren in allen Bereichen deutlich gewachsen. Die Strategie von Sympany setzt aber nicht nur auf reine Volumenentwicklung. Im Zentrum steht vielmehr ein substanzielles Wachstum, das die Risikostruktur stärkt und sich günstig auf die Eigenfinanzierung auswirkt. Die massgeschneiderten Lösungen aus einer Hand von Sympany werden von KMUs genauso geschätzt wie von multinationalen Unternehmen. Zudem geben sicherheitsbewusste Kunden der Rechtsform «Stiftung» oft den Vorzug, weil sie von Börse und Aktionariat weitgehend unabhängig ist. Auch die weiter ausgebauten fachspezifische Kompetenz, die verkürzten Entscheidungswege, die Kontinuität bei den Ansprechpersonen und die ständige Auskunftsbereitschaft haben wesentlich zum erneuten Wachstum beigetragen.

**Gesamtlösungen für Personenversicherungen** Sympany hat sich auf die Fahne geschrieben, flexible und individuelle Lösungen für Unternehmenskunden zu entwickeln und zu betreiben. Im Bereich KMU setzt sie dazu auf ein Modulsystem. Es stellt für die Kunden eine Gesamtlösung dar, bietet aber trotzdem die notwendige Flexibilität. Beispielhaft dafür ist die branchenunabhängig tarifizierte Lohnausfallversicherung von Sympany mit dem bewährten Bonus-Malus-System. Bei Grosskonzernen und multinationalen Unternehmen stehen die individuellen, spezifischen Anforderungen im Vordergrund. Hier bietet Sympany massgeschneiderte Lösungen an, welche sowohl der jeweiligen Unter-

nehmenskultur als auch den nationalen und internationalen Anforderungen gerecht werden. Im Vordergrund stehen Themen wie Expatriates, Besucher oder internationale Businessreisen, aber auch Fragen der Finanzoptimierung. Mit diesem flexiblen Angebot konnte Sympany auch im Berichtsjahr wieder über 800 neue Kunden gewinnen.

**Innovative Angebote zur Prävention** Oft entscheiden sich grössere Unternehmen zudem für das Care-Management-Modell, das Sympany, ausgehend vom ursprünglichen Case Management, nun seit rund sechs Jahren anbietet. Unter Care Management versteht Sympany den ganzen Betreuungs- und Beratungsprozess von der Prävention über die eigentliche Betreuung der Einzelfälle bis zur wissenschaftlichen Auswertung. Die einzelnen Module des Care-Management-Angebots können die Kunden auch einzeln einkaufen. Bei Sympany wird Care Management, anders als im Markt üblich, immer individuell auf ein Unternehmen zugeschnitten – und erzielt so ein Höchstmass an Wiedererkennung und an Synergien mit bereits vorhandenen Sozial- und Präventionsprogrammen.

**Nachhaltiger Erfolg mit Care Management** Heute betreut Sympany im Bereich Care Management Kunden mit einer Lohnsumme von rund drei Milliarden Franken auf diese interdisziplinäre Weise. Diese Unternehmen konnten nach einer Einführungszeit von einem bis drei Jahren eine durchschnittliche Senkung der Krankheits- und Absenzenkosten von über 20 Prozent erreichen. Sympany ist überzeugt von der Nachhaltigkeit dieses Angebotes und vom Return on Investment, den es bringt: Die allgemeine präventive Wirkung durch die Verhinderung von Arbeitsausfällen sowie die Effizienzsteigerung durch

rasche Wiedereingliederung werden deshalb in Zusammenarbeit mit der Universität Basel wissenschaftlich ausgewertet. Die Resultate werden wiederum in die Entwicklung von neuen Präventionsangeboten einfließen.

**Mehr Kundennutzen** Sympany trägt mit ihren Versicherungsprodukten dazu bei, dass Unternehmen auf dem Arbeitsmarkt an Wettbewerbskraft gewinnen und für ihre Mitarbeitenden ohne Mehraufwand Lohnnebenleistungen generieren können. Damit dies in einem stark umkämpften Markt möglich ist, hat Sympany die Geschäftsprozesse auch im Unternehmenskundengeschäft noch stärker auf die Kunden ausgerichtet. Das Unternehmenskundengeschäft ist zwar zentral organisiert, aber mit regionalen Beratern in der ganzen Schweiz präsent. Auch das Care Management ist gesamtschweizerisch aufgebaut, sodass Mitarbeitende der Unternehmenskunden immer vor Ort betreut werden können. So genießt Sympany auch nach dem Namenswechsel sowie dem Wechsel des Risikoträgers aufgrund der neuen Struktur der Sympany Gruppe ein sehr gutes Image im Unternehmenskundengeschäft – und gehört gemäss Umfragen zu den drei Besten im schweizerischen Markt.

## Neue Führungsstruktur

### Gruppenstruktur

Die Sympany Gruppe ist Anfang 2008 aus der ÖKK Basel, der ÖKK Schweiz sowie der Krankenkasse 57 hervorgegangen. Sympany ist eine Stiftung im Sinne von Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Diese Stiftung hält Beteiligungen von je 100 Prozent an der Vivao Sympany AG, der Vivao Sympany Schweiz AG, der Sympany Versicherungen AG sowie eine Beteiligung von 70 Prozent an der Moove Sympany AG. Per 1. Januar 2009 wurde ÖKK Basel in eine Aktiengesellschaft umgewandelt und vollständig in die Stiftung Sympany eingebracht.

Struktur und Organisation der Sympany Gruppe sind auf Seite 19 des Geschäftsberichtes abgebildet.

### Stiftungsrat

**Wahl und Mitgliedschaft** Der Stiftungsrat besteht aus fünf bis neun, vorzugsweise aus sieben Mitgliedern. Alle momentan amtierenden Stiftungsratsmitglieder wurden anlässlich der Integration von ÖKK Basel in die Sympany Gruppe Anfang 2009 neu gewählt.

Die Mitglieder werden während einer Übergangszeit bis zum Jahr 2018 auf Vorschlag des Stiftungsrates vom Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt gewählt. Dieser ernennt auch die Präsidentin oder den Präsidenten. Voraussetzung für eine Wahl sind die entsprechenden fachlichen und persönlichen Qualifikationen. Eine Amtsperiode beträgt drei Jahre, die maximale Amtsdauer drei Amtsperioden. Die Mitglieder scheidern spätestens per Ende des Jahres aus, in dem sie das 70. Altersjahr erreichen.



**Die Mitglieder des Stiftungsrats** von links: Thomas Mall, Ralph Lewin, Regula Meili-Gasser, Gabrielle Schlittler, Martina Saner, Bruno Dallo, Siegfried Walser

**Zusammensetzung** Am 1. Juni 2009 besteht der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern:

**Ralph Lewin** Präsident des Stiftungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer  
Ehemaliger Regierungsrat und Vorsteher des Wirtschafts- und Sozialdepartements des Kantons Basel-Stadt  
Verwaltungsratsmandate bis 30.6.2009:

- Basler Verkehrsbetriebe
- Flughafen Basel/Mulhouse/Freiburg
- MCH Group AG, Basel
- SRH, Schweizerische Rheinhäfen, Basel

Funktionen und Ämter:

- Mitglied Bankrat der Basler Kantonalbank
- Präsident Schweizerische Vereinigung für Schifffahrt und Hafenwirtschaft (SVS)

**Siegfried Walser** Vizepräsident des Stiftungsrates

Dr. rer. pol., geboren 1953, Schweizer und Deutscher  
Unternehmensberater, Inhaber Dr. Walser Unternehmensberatung, Greng b. Murten  
Verwaltungsratsmandate:

- VersicherungsPartner AG, Bern

Funktionen und Ämter:

- Stiftungsratspräsident Pensionskasse VSM-Sammelstiftung für Medizinalpersonen
- Mitglied Verwaltungskommission und Anlageausschuss Bernische Lehrerversicherungskasse
- Mitglied Vorstand Gesundheitsnetz See, Murten

**Bruno Dallo**

Dr. iur., Advokat, geboren 1957, Schweizer  
CEO Scobag Privatbank AG, Basel  
Verwaltungsratsmandate:

- Präsident Leimenpark AG, Basel

Funktionen und Ämter:

- Mitglied Steuerrekurskommission Basel-Stadt (bis 30.6.2009)
- Stiftungsratspräsident Kunigunde und Heinrich Stiftung, Basel
- Mitglied Kommission für Finanzen, Steuern und Abgaben der Handelskammer beider Basel
- Mitglied Stiftung Finanzplatz Basel

**Thomas Mall**

Dr. med., geboren 1944, Schweizer  
Spezialarzt FMH Innere Medizin und Angiologie  
Funktionen und Ämter:

- Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt
- Mitglied Stiftungsrat Surinamstiftung

**Regula Meili-Gasser**

Dipl. Phys. ETH, EMBA HSG, geboren 1965, Schweizerin  
Leiterin Marketing Online Neue Zürcher Zeitung AG  
Funktionen und Ämter:

- Vorsitz Fachgruppe Online Verband Schweizer Presse
- Mitglied Fachgruppe Recht Schweizerischer Branchenverband für Neue Medien, Internet und Software (SIMSA)

**Martina Saner**

Dipl. Sozialarbeiterin FH, Master of Public Health, geboren 1966, Schweizerin  
Geschäftsführerin Stiftung Melchior  
Funktionen und Ämter:

- Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt

**Gabrielle Schlittler**

Dr. rer. soc., dipl. rer. nat., geboren 1961, Schweizerin  
Selbstständige Beraterin für Unternehmensentwicklung,  
Inhaberin Vianova GmbH, Zürich

**Aufgaben** Der Stiftungsrat trägt die Verantwortung für die Oberleitung der Stiftung. Er delegiert die Geschäftsführung an die Geschäftsleitung. Er wählt die Vorsitzende oder den Vorsitzenden der Geschäftsleitung sowie auf dessen Vorschlag die weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung. Weiter ist der Stiftungsrat zuständig für die Genehmigung von Jahresbericht, Jahresrechnung und Budget, für die Änderung des Stiftungsstatuts und von Reglementen sowie für die Wahl der Revisionsstelle.

**Ausschüsse** Die Ausschüsse bestehen aus je drei Mitgliedern und werden vom Stiftungsrat aus seinem Kreis jeweils für eine Amtsperiode gewählt.

Der **Prüfungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der finanziellen Überwachung von Sympany. Er analysiert die Revisionsresultate und gibt dem Stiftungsrat Empfehlungen bezüglich der Abnahme der Jahresrechnung ab. Zudem überwacht und überprüft er die Leistungen der externen Revisionsstelle. Vorsitz: Bruno Dallo; Mitglieder: Ralph Lewin, Thomas Mall. Der **Nominations- und Entlohnungsausschuss** unterstützt den Stiftungsrat bei der Suche nach neuen Mitgliedern sowie bei der Ernennung und der Abberufung von Mitgliedern der Geschäftsleitung. Er beurteilt die Leistungen der Geschäftsleitung und deren Vorsitzenden. Zudem stellt er Antrag bezüglich der Entschädigung der Mitglieder von Stiftungsrat und Geschäftsleitung. Vorsitz: Ralph Lewin; Mitglieder: Martina Saner, Gabrielle Schlittler.



Die Mitglieder der Geschäftsleitung von links: Jürgen Hammer, Beat Ochsner, Lukas Schmid, Christian Meindl, Suzanne Blaser, Reto Toscan, Matthias Steiner

### Geschäftsleitung

**Mitgliedschaft und Aufgaben** Die Geschäftsleitung besteht aus mindestens drei Mitgliedern. Sie ist verantwortlich für die Geschäftsführung der Stiftung und deren Töchter nach Massgabe des Organisationsreglements.

**Zusammensetzung** Am 1. Juni 2009 besteht die Geschäftsleitung aus folgenden Mitgliedern:

#### Beat Ochsner CEO

Dr. iur., Anwalt, geboren 1950, Schweizer  
Mitglied Verwaltungsrat Santésuisse

#### Christian Meindl Leiter Geschäftsbereich Finanzen

Lic. oec. HSG, eidg. dipl. Experte in Rechnungslegung und Controlling, geboren 1967, Schweizer

**Lukas Schmid** Leiter Geschäftsbereich Development Privatkunden  
Eidg. dipl. Verkaufsleiter, geboren 1951, Schweizer

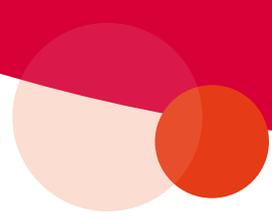
**Matthias Steiner** Leiter Geschäftsbereich Privatkunden  
Lic. iur., Anwalt, geboren 1961, Schweizer

**Reto Toscan** Leiter Geschäftsbereich Unternehmenskunden  
Eidg. dipl. Betriebsökonom HWV, geboren 1973, Schweizer

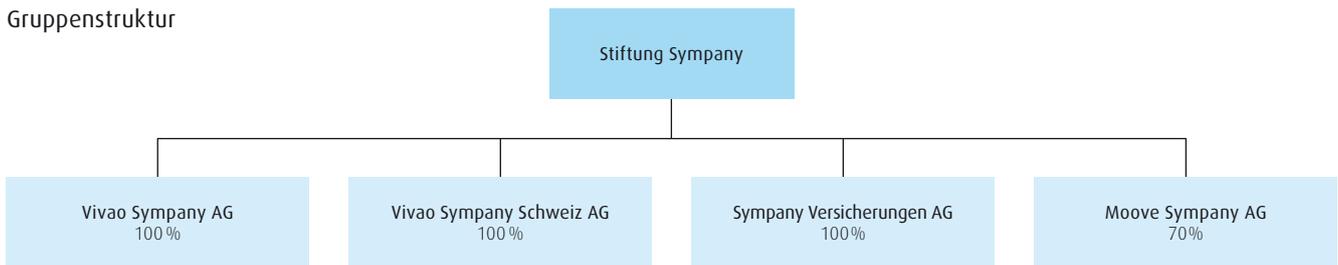
**Suzanne Blaser** Leiterin Geschäftsbereich HR/Corporate Functions  
Lic. iur., MAS Corporate Development, geboren 1965, Schweizerin

**Jürgen Hammer** Leiter Geschäftsbereich IT-Services/FM-Services/  
Organisation

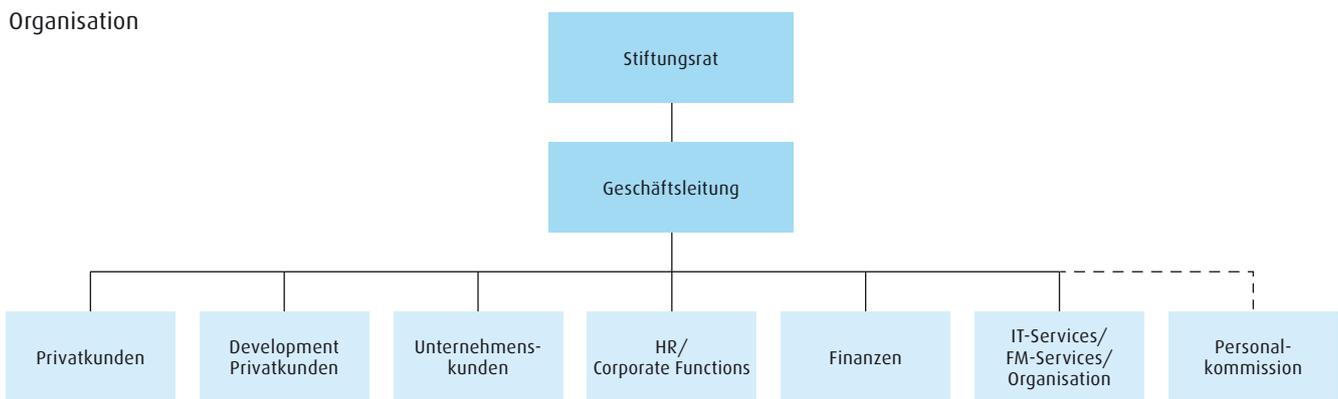
Diplomingenieur Elektrotechnik FH, geboren 1960, Deutscher



## Gruppenstruktur



## Organisation



### Entschädigungen

**Stiftungsrat** Die Mitglieder des Stiftungsrates erhalten jährlich eine Pauschale von 20 000 Franken, das Präsidium erhält 50 000 Franken, das Vizepräsidium 30 000 Franken. Dazu werden Sitzungsgelder und eine pauschale Abgeltung der Unkosten ausbezahlt. Da sich der Stiftungsrat erst im laufenden Jahr konstituiert hat, wurden im Jahr 2008 keine Entschädigungen ausbezahlt.

**Geschäftsleitung** Die Jahresentschädigungen der Mitglieder der Geschäftsleitung setzen sich zusammen aus einem fixen Anteil und einem variablen Anteil, der vom Unternehmenserfolg und von der Erreichung der Ziele abhängig ist. Im Jahr 2008 betrug die Gesamtentschädigung der Geschäftsleitung 1 741 000 Franken für 7 Mitglieder.

### Kontrollinstrumente

**Interne Revision** Die Kontrollen der Führungs- und Kontrollprozesse durch die Interne Revision haben zum Ziel, die Geschäftsprozesse zu verbessern und unternehmerischen Mehrwert zu schaffen. Im laufenden Jahr wird die Interne Revision für die ganze Sympany Gruppe aufgebaut und dem Stiftungsrat direkt unterstellt.

**Revisionsstelle** Das Mandat zur Externen Revision der konsolidierten Jahresrechnung wird seit 1998 von PricewaterhouseCoopers AG, Basel, ausgeführt. Leitender Revisor ist seit 2006 Enrico Strozzi.

**Strategiekontrolle** Sympany verfügt über ein Steuerungsinstrument in Anlehnung an die Balanced Scorecard. Ein Management-Informationssystem (MIS) bewertet monatlich die Faktoren, welche die Erreichung der relevanten Unternehmensziele und der daraus abgeleiteten Geschäftsbereichsziele unterstützen. Die Ergebnisse fließen in den regelmässigen strategischen Planungsprozess ein.

**Risikomanagement** Das Risikomanagement von Sympany verfolgt einen unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken. Mithilfe des Internen Kontrollsystems können Risiken sowie deren Konsequenzen frühzeitig erkannt und entsprechende Gegenmassnahmen eingeleitet werden. Durch Überwachung und aktive Steuerung sollen Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und ihrer Eintretenswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass reduziert werden.

Der Risk Report, der die Toprisiken und die geplanten Risiko-steuerungsmassnahmen darlegt, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über die Steuerung der Risiken und die Risikolage der Sympany Gruppe insgesamt.

**Internes Kontrollsystem (IKS)** Das IKS von Sympany orientiert sich am internationalen COSO-Standard für interne Kontrollen (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) und verfolgt als Zielsetzung die Erreichung der wesentlichen Unternehmensziele in den folgenden Bereichen:

- Verlässlichkeit der finanziellen Berichterstattung (finanzielles IKS)
- Effektivität und Effizienz der Geschäftsprozesse (operationelles IKS)
- Einhaltung von Gesetzen und Vorschriften (Compliance)

Sympany orientiert sich in Bezug auf das IKS an den allgemeinen Grundsätzen zum Risikomanagement und zu internen Kontrollsystemen gemäss der Richtlinie 15/2006 des Bundesamtes für Privatversicherungen (ab 2009 Eidgenössische Finanzmarktaufsicht FINMA) zur Corporate Governance, zum Risikomanagement und zum Internen Kontrollsystem.

Das regelmässig stattfindende IKS-Reporting gibt einen strukturierten Überblick über den Status des IKS, die Risikolage und die Kontrollschwächen im Unternehmen sowie seine eigene Wirksamkeit. Der Stiftungsrat validiert das Reporting.

**Informationspolitik** Sympany publiziert jährlich einen ausführlichen Geschäftsbericht, der von der Website heruntergeladen oder als Printversion bestellt werden kann. Jährlich gibt Sympany ihre Unternehmenszahlen in einer Medienmitteilung bekannt.

## Konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe für das Jahr 2008

22	Konsolidierte Bilanz
23	Konsolidierte Erfolgsrechnung
24	Konsolidierte Geldflussrechnung
	<b>Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung</b>
25	Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgrundsätze
26	Bewertungsgrundsätze
28	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und übrige Angaben
31	Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung
33	Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz (Geschäftsbereiche)
	<b>Revisionsbericht</b>
34	Bericht der Revisionsstelle
	<b>Konsolidierte Spartenrechnung</b>
36	Bilanz Sympany Gruppe
38	Erfolgsrechnung Sympany Gruppe
	<b>Kommentar zur konsolidierten Jahresrechnung</b>
40	Kommentar

Alle Werte sind einzeln gerundet. Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser/kleiner als das Total sein.

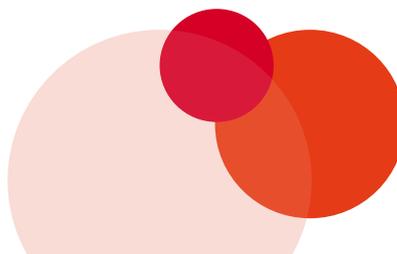
## Konsolidierte Bilanz

In 1000 CHF

<b>Aktiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31. Dezember 2008</b>	<b>31. Dezember 2007</b>
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	203 442	280 057
Forderungen ggüb. Versicherungsnehm., Partnern und Rückversicherern	2	43 548	33 691
Aktive Rechnungsabgrenzungen und andere Forderungen	3	15 740	16 814
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>262 729</b>	<b>330 563</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Finanzanlagen	4	334 930	295 107
Sachanlagen	5, 11	42 608	5 752
Immaterielle Anlagen	6	-	17
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>377 538</b>	<b>300 877</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>640 267</b>	<b>631 440</b>

<b>Passiven</b>	<b>Anhang</b>	<b>31. Dezember 2008</b>	<b>31. Dezember 2007</b>
<b>Fremdkapital</b>			
Kurzfr. Verbindlichk. ggüb. Versicherungsnehm., Partn. und Rückversicherern	7	54 202	54 277
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	22 388	20 674
Passive Rechnungsabgrenzungen		16 488	15 098
Rückst. für unerledigte Versicherungsfälle u. versicherungstechn. Rückst.	9, 20	238 148	214 306
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	10, 20	85 781	108 344
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>417 008</b>	<b>412 700</b>
<b>Eigenkapital</b>			
Stiftungskapital		10	10
Kapitalreserven		15 606	14 000
Gewinnreserven		202 125	185 111
Unternehmenserfolg		2 231	17 200
Anteil Minderheiten		3 287	2 419
<b>Total Eigenkapital</b>	21	<b>223 259</b>	<b>218 740</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>640 267</b>	<b>631 440</b>

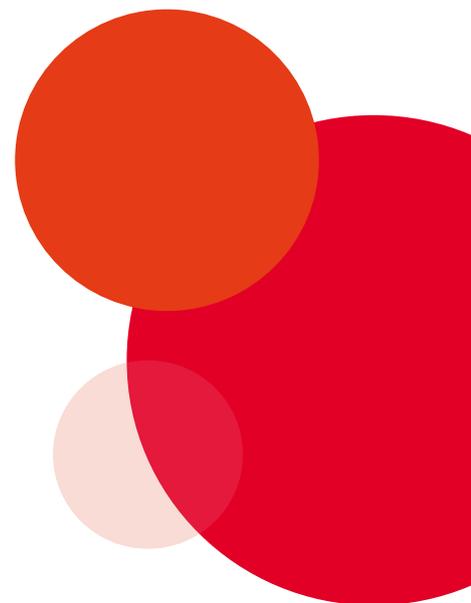
Alle Werte in der konsolidierten Jahresrechnung sind einzeln gerundet.  
Aufgrund von Rundungen kann die Summe der aufgelisteten Einzelpositionen grösser/kleiner als das Total sein.



## Konsolidierte Erfolgsrechnung

In 1000 CHF

	Anhang	2008	2007
Versicherungserträge	14	661 066	656 197
<b>Versicherungsertrag</b>		<b>661 066</b>	<b>656 197</b>
Versicherungsleistungen	15	-611 373	-551 706
Risikoausgleich		-564	-2 338
Veränderung Rückstellungen und Reserven		9 616	-6 697
<b>Versicherungsaufwand</b>		<b>-602 321</b>	<b>-560 741</b>
<b>Bruttoergebnis</b>		<b>58 745</b>	<b>95 456</b>
Betriebsaufwand	16	-74 308	-81 106
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>-15 563</b>	<b>14 350</b>
Liegenschaftserfolg		1 583	876
Erfolg aus Finanzanlagen	17	460	12 947
Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg	18	17 848	-8 462
<b>Nichtversicherungstechnisches Ergebnis</b>		<b>19 891</b>	<b>5 362</b>
Steuern	19	-1 192	-122
Entkonsolidierungserfolg		-37	-
<b>Unternehmenserfolg vor Minderheiten</b>		<b>3 099</b>	<b>19 589</b>
Anteil Minderheiten		-868	-2 389
<b>Unternehmenserfolg</b>		<b>2 231</b>	<b>17 200</b>



## Konsolidierte Geldflussrechnung

In 1000 CHF

	2008	2007
<b>Unternehmensergebnis</b>	<b>2 231</b>	<b>17 200</b>
Abschreibungen auf Immateriellen Anlagen	6	6
Zu-/Abschreibungen auf Sachanlagen	1 013	2 764
Erfolg aus Veräusserung Anlagevermögen	- 16 353	-
Abschreibungen auf Finanzanlagen	14 383	4 715
Veränderung Wertberichtigung Finanzanlagen	410	3 337
Veränderung finanzielle Rückstellungen	- 22 163	25 152
Veränderung versicherungstechnische Rückstellungen	23 432	16 524
Minderheitsanteile am Ergebnis	868	2 389
<b>Nichtausgabenwirksame Aufwände und Erträge</b>	<b>1 597</b>	<b>54 887</b>
<b>Cashflow</b>	<b>3 827</b>	<b>72 087</b>
Veränderung Forderungen	- 9 856	- 6 821
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen und andere Forderungen	1 074	8 095
Veränderung Verbindlichkeiten	- 75	18 706
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen und übrige kfr. Vbl.	3 103	13 669
<b>Veränderung Forderungen, Verbindlichkeiten und Abgrenzungen</b>	<b>- 5 753</b>	<b>33 650</b>
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 1 926</b>	<b>105 737</b>
Investitionen in Finanzanlagen (netto)	- 56 336	- 82 392
Investitionen in Sachanlagen (netto)	- 18 228	- 3 224
Veränderung Eigenkapital aufgrund Änderung Konsolidierungskreis	- 125	30 387
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 74 689</b>	<b>- 55 230</b>
Erhöhung Eigenkapital	-	-
Veränderung Minderheiten	-	30
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-</b>	<b>30</b>
<b>Veränderung Flüssige Mittel</b>	<b>- 76 615</b>	<b>50 538</b>
Flüssige Mittel Anfangsbestand per 1. Januar	280 057	229 520
Flüssige Mittel Endbestand per 31. Dezember	203 442	280 057
<b>Veränderung Bestand Flüssige Mittel</b>	<b>- 76 615</b>	<b>50 538</b>

## Konsolidierungs- und Rechnungslegungsgundsätze

**Allgemeines** Die konsolidierte Jahresrechnung der Sympany Gruppe für das Geschäftsjahr 2008 ist unter Einhaltung der Bestimmungen des Schweizerischen Obligationenrechts (OR) erstellt worden.

**Konsolidierungskreis** In die Konzernrechnung einbezogen sind alle Unternehmen, welche durch die Stiftung Sympany direkt oder indirekt kontrolliert werden. Kontrolle bedeutet die Möglichkeit der massgebenden Beeinflussung von finanzieller und operativer Geschäftstätigkeit, damit daraus entsprechender Nutzen gezogen werden kann. Dies ist üblicherweise dann der Fall, wenn die Holdinggesellschaft direkt oder indirekt mehr als 50 Prozent der Stimmrechte einer Gesellschaft besitzt. Weiter ist dies der Fall, wenn eine Organisation kapitalmässig zwar nicht an anderen beteiligt ist, aber über den Verwaltungsrat resp. den Stiftungsrat die Kontrolle über andere Gesellschaften ausübt. Im Fall der Sympany Gruppe ist die Stiftung Sympany an allen Gesellschaften der Gruppe direkt mehrheitlich beteiligt, hat in diesem Sinne die Holdingfunktion inne und entsprechend auch die Kontrolle in der Gruppe. Im Laufe des Berichtsjahres erworbene Gesellschaften werden ab dem Datum der Übergabe der Kontrolle der Geschäftstätigkeit und alle veräusserten Gesellschaften bis zum Veräusserungsdatum in die Konzernrechnung einbezogen resp. ausgeschlossen.

**Konsolidierungsmethode** Mit der Methode der Vollkonsolidierung werden alle Unternehmen in die Konzernrechnung einbezogen, welche durch die Stiftung Sympany direkt und/oder indirekt kontrolliert werden. Anteile von Minderheitsaktionären

an Kapital und Ergebnis werden separat ausgewiesen. Gesellschaften mit 50-Prozent-Anteilen werden quotenkonsolidiert. Bei Beteiligungen zwischen 20 und 50 Prozent werden das anteilige Ergebnis und das Eigenkapital nach der Equity-Methode unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Beteiligungen von weniger als 20 Prozent werden zu Anschaffungskosten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bilanziert und in den Finanzanlagen geführt.

**Kapitalkonsolidierung** Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Methode (Purchase-Methode). Aktiven und Fremdkapital von erworbenen Gesellschaften werden auf den Erwerbszeitpunkt nach einheitlichen Konzerngrundsätzen neu bewertet. Mehr- und Minderwerte werden den betreffenden Bilanzpositionen zugeordnet, und die verbleibende positive Differenz zwischen dem Kaufpreis sowie dem nach Rechnungslegungsgundsätzen der Sympany Gruppe ermittelten Eigenkapital (Goodwill) wird den immateriellen Anlagen zugewiesen und über maximal fünf Jahre gleichmässig abgeschrieben. Eine allfällige negative Kapitalaufrechnungsdifferenz (Badwill) wird dem Konzerneigenkapital zugeordnet.

**Konsolidierungstichtag** Abschlussstichtag für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften ist der 31. Dezember 2008.

**Gruppeninterne Beziehungen** Alle Geschäftsbeziehungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften werden in der Bilanz und in der Erfolgsrechnung eliminiert.

**Veränderung des Konsolidierungskreises** Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt verändert:

- Verkauf von 100 % der Aktien der Allcons AG, Liestal, am 31. Dezember 2008

### Konsolidierungskreis

Name	Zweck	Konsolidierung	Beteiligung	Kapital in CHF
Stiftung Sympany, Basel	Holding	voll konsolidiert	100 %	10 000
Vivao Sympany AG (ex ÖKK Basel), Basel	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100 000
Vivao Sympany Schweiz AG, Fribourg	Krankenversicherung	voll konsolidiert	100 %	100 000
Sympany Versicherungen AG, Basel	Versicherung	voll konsolidiert	100 %	8 000 000
Moove Sympany AG, Bern	Krankenversicherung	voll konsolidiert	70 %	100 000
Allcons AG, Liestal*	Maklergesellschaft	voll konsolidiert bis zum Verkauf	100 %	100 000

\* Verkauf per 31. Dezember 2008 und entsprechende Dekonsolidierung an diesem Datum

## Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Aktiven und Passiven aller konsolidierten Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Grundsätzen. Die wichtigsten Bewertungsregeln sind:

**Forderungen** Die Forderungen werden grundsätzlich mit ihrem Nominalbetrag bilanziert. Entsprechende Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit ihres Ausstandes nach dem folgenden Schema vorgenommen:

- 181 bis 360 Tage: 50 % Wertberichtigung
- 361 bis 720 Tage: 75 % Wertberichtigung
- über 720 Tage: 100 % Wertberichtigung

**Finanzanlagen Immobilienfonds:** Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

**Obligationen:** Die Bewertung erfolgt nach der Kostenamortisationsmethode (Amortized Cost Method), abzüglich der betriebsnotwendigen Wertberichtigung auf Positionen mit andauerndem Wertverlust.

**Aktien:** Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

**Geldmarktfonds:** Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert oder zum Kurswert, wenn dieser unter dem Anschaffungswert liegt.

Zusätzliche Wertberichtigungen auf Immobilienfonds, Obligationen und Geldmarktfonds werden entsprechend der Bewertungsrichtlinie im Anlagereglement mindestens in Höhe von 2 Prozent vorgenommen, bei Aktien in Höhe von 8 Prozent. Weitere Wertberichtigungen zur Sicherstellung der Risikofähigkeit sind zulässig. Die Bildung oder Auflösung der Wertberichtigung wird unter Erfolg aus Finanzanlagen ausgewiesen.

**Sachanlagen** Grundstücke und Gebäude werden in der Bilanz zu Anschaffungswerten zuzüglich wertvermehrenden Investitionen bilanziert. Weiter erfolgen lineare Abschreibungen über 50 Jahre auf den Gebäuden ab dem Datum der vollständigen Inbetriebnahme.

**Betriebseinrichtungen, EDV und Fahrzeuge:** Die dem Betrieb dienenden Einrichtungen werden ab dem 1. Januar 2008 im Bereich des Büromobiliars und der -maschinen über 5 Jahre linear abgeschrieben, EDV-Hardware und Fahrzeuge werden neu linear über 3 Jahre abgeschrieben. Im Vorjahr wurden diese Sachanlagen noch jeweils vollständig im Jahr der Anschaffung abgeschrieben. Es fand per 1. Januar 2008 ein konzerninterner Verkauf zu den zu diesem Zeitpunkt gültigen, steuerlich akzeptierten Preisen statt. Diese Bewertungsänderung wurde aus Konzernsicht erfolgsneutral über das Eigenkapital angepasst.

**Immaterielle Anlagen** Software und Projektkosten werden nicht aktiviert.

Goodwill aus der Akquisition von Tochtergesellschaften wird über 5 Jahre linear abgeschrieben und jährlich auf dessen Wert-haltigkeit überprüft (Impairment-Test).

**Verbindlichkeiten** Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Nominalwert bilanziert.

**Versicherungstechnische Rückstellungen** Die technischen Rückstellungen im Bereich des Bundesgesetzes der Krankenversicherung (KVG) basieren auf den Nachkalkulation-Erfahrungswerten der Vorjahre. Jene im Bereich der Krankenzusatzversicherungen, Sachversicherungen (VVG) und Unfallversicherungen (UVG) basieren auf dem von der FINMA (ehemals Bundesamt für Privatversicherungen BPV) genehmigten Geschäftsplan. Die Rückstellungen VVG sind mit dem gebundenen Vermögen stets sichergestellt, damit die Verpflichtungen gegenüber den Versicherten jederzeit erfüllt werden können.

Die Abgrenzung des Risikoausgleichs erfolgt anhand der letztbe-kannten, definitiven Abgabesätze der Gemeinsamen Einrichtung KVG unter Berücksichtigung eines Teuerungszuschlages.

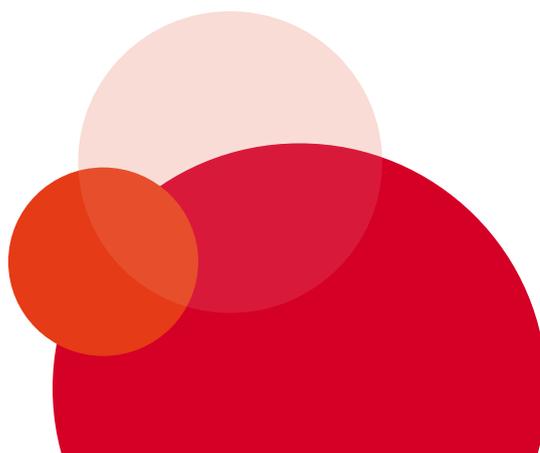
**Fremdwährungen** Die Umrechnung fremder Währungen im Rahmen der Konsolidierung entfällt, da es in der Sympany Gruppe keine Gesellschaften mit Fremdwährungsabschlüssen gibt. Die Umrechnung von Fremdwährungspositionen in den Einzelabschlüssen erfolgt zu Jahresendkursen.

**Steuern** Sämtliche auf dem laufenden Unternehmenserfolg anfallenden Ertragssteuern sowie Kapitalsteuern sind berücksichtig. Das Krankenversicherungsgeschäft nach KVG ist nach Art. 80 des Bundesgesetzes über den allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (ATSG) von allen direkten Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden befreit. Zudem ist die Vivao Sympany AG (ehemals ÖKK Basel) bis zum 31. Dezember 2008 als öffentlich-rechtliche Institution des Kantons Basel-Stadt nicht steuerpflichtig.

Latente Steuern werden nach dem bilanzorientierten Konzept ermittelt, das heisst, sie sind auf allen temporären Unterschieden zwischen den Werten gemäss Konzernbilanz und Einzelabschluss erfasst. Als latenter Steuersatz wird der jeweils für die einzelne Gesellschaft tatsächlich zu erwartende angewendet.

#### Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals (in 1000 CHF)

	Stiftungskapital	Kapitalreserven	Gewinnreserven	Bilanzergebnis	Minderheiten	Total
Stand 1. Januar 2008	10	14 000	185 111	17 200	2 419	218 740
Gewinnverwendung	-	-	17 200	-17 200	-	-
Kapitalmässige Einbringung Vivao Sympany AG	-	1 606	-1 606	-	-	-
Umklassifizierungen in die Rückstellungen	-	-	-2 150	-	-	-2 150
Erfolgsneutrale Bewertungsänderung Sachanlagen	-	-	3 570	-	-	3 570
Jahresergebnis	-	-	-	2 231	868	3 099
Stand 31. Dezember 2008	10	15 606	202 125	2 231	3 287	223 259



## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz und übrige Angaben

In 1000 CHF

<b>1. Flüssige Mittel</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Diverse Geldkonti	190 442	237 557
Kurzfristige Festgelder	13 000	42 500
<b>Total</b>	<b>203 442</b>	<b>280 057</b>
<b>2. Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, Partnern u. Rückversicherern</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Forderungen bei Versicherten	25 050	24 825
Forderungen bei Partnern und Rückversicherern	11 457	4 712
Forderungen bei Bund, Kanton und Gemeinsamer Einrichtung KVG	7 040	4 155
<b>Total</b>	<b>43 548</b>	<b>33 691</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungen und andere Forderungen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5 976	11 187
Verrechnungssteuer	1 357	2 010
Marchzinsen aus Obligationen	1 495	1 970
Übrige Forderungen gegenüber Partnern	-	1 037
Übrige Forderungen	6 912	610
<b>Total</b>	<b>15 740</b>	<b>16 814</b>
<b>4. Gliederung der Finanzanlagen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<b>Kapitalanlagen</b>		
Immobilien (indirekt)	3 345	6 083
Obligationen (direkt und indirekt)	222 854	216 030
Aktien (direkt und indirekt)	68 400	73 707
Geldmarktfonds	41 454	-
Wertberichtigungen	-10 823	-10 413
<b>Total Kapitalanlagen</b>	<b>325 230</b>	<b>285 406</b>
Darlehen	9 700	9 700
Latente Steueraktiven	-	1
<b>Total</b>	<b>334 930</b>	<b>295 107</b>
<b>5. Gliederung der Sachanlagen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Grundstücke und Gebäude	34 507	5 704
Betriebseinrichtungen und Fahrzeuge	8 102	49
<b>Total</b>	<b>42 608</b>	<b>5 752</b>
<b>6. Gliederung der Immateriellen Anlagen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Goodwill	-	17
<b>Total</b>	<b>-</b>	<b>17</b>

<b>7. Kurzfr. Verbindlichk. ggüb. Versicherungsnehmern, Partnern und Rückversicherern</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Verbindlichkeiten bei Versicherten	34 160	27 409
Verbindlichkeiten bei Partnern und Rückversicherern	20 043	26 644
Verbindlichkeiten bei Bund, Kanton u. Gemeinsamer Einrichtung KVG	-	224
<b>Total</b>	<b>54 202</b>	<b>54 277</b>
<b>8. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Personalfürsorgeeinrichtungen	778	808
Sozialversicherung	- 45	184
Diverse übrige Kreditoren	21 656	19 682
<b>Total</b>	<b>22 388</b>	<b>20 674</b>
<b>9. Rückst. für unerledigte Versicherungsfälle und versicherungstechn. Rückst.</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	150 241	155 341
Freiwillige Taggeldversicherung	2 544	4 924
Zusatzversicherung VAG	66 977	38 926
Unfallversicherung	14 100	1 268
Risikoausgleich	4 286	13 847
<b>Total</b>	<b>238 148</b>	<b>214 306</b>
<b>10. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Schwankungsrückstellung und Restrukturierung	50 025	72 097
Projekte und IT	23 991	17 349
Vertragsrisiken	7 085	8 787
Renovationsfonds Liegenschaften	-	3 134
Besitzstand Pensionskasse	871	1 116
Übrige	3 810	5 862
<b>Total</b>	<b>85 781</b>	<b>108 344</b>
<b>Total Rückstellungen (9+10)</b>	<b>323 930</b>	<b>322 651</b>
<b>11. Brandversicherungswerte</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Liegenschaften	20 587	22 338
Sachanlagen	30 810	12 465
<b>12. Finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Zur Sicherstellung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven	-	15 100

Die Stiftung Sympany hat die Verpflichtung, die restlichen 30% der Aktien der Beteiligung Moove Sympany AG, Bern, von der UNIA zu kaufen, wenn die UNIA diese der Stiftung anbieten sollte.

Die Sympany Gesellschaften gehörten bis zum 31. Dezember 2008 der MWSt-Gruppe des ÖKKV an, zum 1. Januar 2009 wurde die neue MWSt-Gruppe Sympany gebildet. Alle Sympany Gesellschaften haften somit solidarisch für Mehrwertsteuerschulden der Gesamtgruppe gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

**13. Angaben zur Durchführung einer Risikobeurteilung** Die Risikobeurteilung der Einzelgesellschaften ist im unternehmensweiten Risikomanagement der Sympany Gruppe integriert. Das Risikomanagement von Sympany verfolgt den unternehmensweit systematischen Ansatz zu Identifikation, Bewertung, Analyse und Steuerung von Chancen und Risiken. Ziel des Risikomanagements ist es, sowohl Risiken und Chancen der Geschäftstätigkeit frühzeitig zu identifizieren als auch Konsequenzen der Übernahme von Risiken und Chancen zu erkennen. Darüber hinaus können mithilfe des Risikomanagements negative Entwicklungen, die sich wesentlich oder bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, frühzeitig erkannt und Gegensteuerungsmassnahmen eingeleitet werden. Deshalb werden innerhalb eines jährlichen Risikomanagementprozesses die für den Konzern wesentlichen Risiken und Chancen, die grundsätzlich in allen betrieblichen Bereichen, Funktionen und Abläufen auftreten können, identifiziert.

Das Risikomanagement umfasst folgende Risikokategorien:

- Umfeldrisiken: Unsicherheiten, welche die Lebensfähigkeit des Geschäftsmodells beeinflussen
- Prozessrisiken: Unsicherheiten, welche die Umsetzung des Geschäftsmodells beeinflussen
- Informationsrisiken: Unsicherheiten über Relevanz und Verlässlichkeit von Informationen, welche die Entscheidungen unterstützen

Die erfassten Risiken und Chancen, die sich wesentlich auf den Bestand und auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem Ausmass einer möglichen Risikoauswirkung analysiert und bewertet. Die anhand dieses Verfahrens erkannten und untersuchten Risikopositionen werden aktiv gesteuert. Durch gezielte Risikosteuerungsmassnahmen werden die innerhalb der Risikoinventur identifizierten Risiken hinsichtlich ihrer möglichen Auswirkungen und/oder ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit auf ein akzeptables Mass reduziert. Die Überwachung der Risiken, unterstützt durch ein periodisches Reporting, gewährleistet ferner, dass Veränderungen von Risikopositionen in nützlicher Zeit erkannt und angemessene Massnahmen ergriffen werden. Zudem steht die kontinuierliche Kontrolle der Wirksamkeit der Risikosteuerungsmassnahmen dabei im Vordergrund. Der Risk Report, der die Toprisiken und die geplanten Risikosteuerungsmassnahmen darlegt, wird jährlich erstellt und durch den Stiftungsrat validiert. Die Geschäftsleitung informiert den Stiftungsrat periodisch über die Steuerung der Risiken und die Risikolage des Konzerns insgesamt.

Es bestehen keine weiteren in Anlehnung an 663b OR ausweispflichtigen Sachverhalte.

## Erläuterungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

In 1000 CHF

14. Versicherungserträge	2008	2007
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	32 967	33 241
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	505 504	521 718
Obligatorische Unfallversicherung UVG	18 662	7 143
Zusatzversicherungen VAG, inkl. Taggeld VAG und UVG-Z	76 816	22 622
Erlösminderungen auf Prämien	-7 726	-8 386
Andere Prämienanteile	1 224	402
<b>Bruttoprämien</b>	<b>627 447</b>	<b>576 740</b>
Prämienanteile der Rückversicherer	-7 322	-902
IPV und sonstige Beiträge/Subventionen	77 057	76 649
Prämienermässigung an Versicherte	-57 695	-54 846
Sonstige Betriebserträge	21 579	58 556
<b>Andere Versicherungserträge</b>	<b>33 619</b>	<b>79 457</b>
<b>Total</b>	<b>661 066</b>	<b>656 197</b>
<b>15. Versicherungsleistungen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Freiwillige Taggeldversicherung KVG	-23 491	-25 265
Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG	-593 874	-572 520
Obligatorische Unfallversicherung UVG	-8 249	-3 833
Zusatzversicherungen VAG, inkl. Taggeld VAG und UVG-Z	-50 933	-16 414
Kostenbeteiligung der Versicherten KVG und VVG	65 648	65 617
Sonstiger Aufwand für Leistungen	-1 421	-589
<b>Bruttoleistungen</b>	<b>-612 319</b>	<b>-553 004</b>
Leistungsanteile der Rückversicherer	946	1 298
<b>Andere Versicherungsleistungen</b>	<b>946</b>	<b>1 298</b>
<b>Total</b>	<b>-611 373</b>	<b>-551 706</b>
<b>16. Betriebsaufwand</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Personalaufwand	-49 357	-40 539
Verwaltungsaufwendungen, Räumlichkeiten, Unterhalt und Reparatur	-5 589	-8 350
Informatik	-16 616	-9 059
Versicherungsprämien und Verbandsbeiträge	-847	-3 828
Marketing	-9 199	-8 900
Abschreibungen	-2 457	-3 016
Übriger Verwaltungsaufwand	-24 343	-45 845
<b>Zwischentotal</b>	<b>-108 408</b>	<b>-119 536</b>
Erhaltene Verwaltungskostenentschädigungen	34 100	38 430
<b>Total</b>	<b>-74 308</b>	<b>-81 106</b>

## Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung

<b>17. Erfolg aus Finanzanlagen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Ertrag aus Wertschriften	35 605	25 904
Aufwand aus Wertschriften	- 20 352	- 10 120
Wertberichtigungen auf Kapitalanlagen	- 14 793	- 2 837
<b>Total</b>	<b>460</b>	<b>12 947</b>
<b>18. Betriebsfremder und ausserordentlicher Erfolg</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Betriebsfremder Erfolg	23 411	306
Ausserordentlicher Erfolg	- 2 822	- 7 201
Übriger Aufwand	- 2 741	- 1 567
<b>Total</b>	<b>17 848</b>	<b>- 8 462</b>
<b>19. Steuern</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Vermögens-, Ertrags- und Kapitalsteuern	1 191	122
Latente Steuern	1	1
<b>Total</b>	<b>1 192</b>	<b>122</b>

## Erläuterungen zur konsolidierten Bilanz (Geschäftsbereiche)

In 1000 CHF

20. Rückstellungen nach Bereichen	2008	2007
Versicherungen nach KVG	214 645	238 281
Versicherungen nach VVG	95 185	83 102
Versicherungen nach UVG	14 100	1 268
<b>Total</b>	<b>323 930</b>	<b>322 651</b>

21. Eigenkapital nach Bereichen	2008	2007
Versicherungen nach KVG	135 904	148 642
Versicherungen nach VVG	34 672	29 570
Versicherungen nach UVG	226	2 141
<b>Zwischentotal Versicherungsgeschäft</b>	<b>170 803</b>	<b>180 353</b>
Übrige	64 016	48 460
Gruppeninterne Elimination	- 11 560	- 10 073
<b>Total</b>	<b>223 259</b>	<b>218 740</b>

# Bericht der Revisionsstelle



PricewaterhouseCoopers AG  
St. Jakobs-Strasse 25  
Postfach 3877  
4002 Basel  
Telefon +41 58 792 51 00  
Fax +41 58 792 51 10  
www.pwc.ch

Bericht der Revisionsstelle  
an den Stiftungsrat der  
Sympany Gruppe  
Basel

## **Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung der Sympany Gruppe, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 22 bis 33 im Geschäftsbericht der Sympany Gruppe) für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Stiftungsrates*

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz sowie den im Anhang wiedergegebenen Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Enrico Strozzi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Hans Schmid-Scherrer  
Revisionsexperte

Basel, 29. Mai 2009

# Bilanz Sympany Gruppe

In 1000 CHF

Aktiven	Total				KVG			VAG/VVG		
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
Flüssige Mittel	203 442	280 057	-76 615	-27,4%	164 659	198 806	-17,2%	24 235	40 496	-40,2%
Forderungen	53 248	41 684	11 564	27,7%	34 845	33 106	5,3%	872	1 134	-23,1%
Aktive Rechnungsabgrenzungen und übrige Forderungen	15 740	18 522	-2 782	-15,0%	11 521	19 204	-40,0%	25 620	25	101 311,6%
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>272 429</b>	<b>340 263</b>	<b>-67 833</b>	<b>-19,9%</b>	<b>211 026</b>	<b>251 117</b>	<b>-16,0%</b>	<b>50 727</b>	<b>41 655</b>	<b>21,8%</b>
Kapitalanlagen	325 230	285 425	39 805	13,9%	228 067	220 137	3,6%	62 872	34 080	84,5%
Sachanlagen	42 608	5 752	36 856	640,7%	34 515	5 752	500,0%	-	-	-
<b>Anlagevermögen</b>	<b>367 838</b>	<b>291 177</b>	<b>76 661</b>	<b>26,3%</b>	<b>262 581</b>	<b>225 889</b>	<b>16,2%</b>	<b>62 872</b>	<b>34 080</b>	<b>84,5%</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>640 267</b>	<b>631 440</b>	<b>8 827</b>	<b>1,4%</b>	<b>473 607</b>	<b>477 006</b>	<b>-0,7%</b>	<b>113 599</b>	<b>75 735</b>	<b>50,0%</b>

Passiven	Total				KVG			VAG/VVG		
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
Verbindlichkeiten	54 202	52 554	1 648	3,1%	56 118	67 732	-17,1%	2 827	5 912	-52,2%
Passive Rechnungsabgrenzungen und übrige Verbindlichkeiten	38 876	37 496	1 380	3,7%	90 935	36 167	151,4%	8 606	45	18 934,9%
<b>Rückstellungen</b>										
- Obl. Krankenpflegeversicherung KVG	207 815	219 510	-11 695	-5,3%	183 819	205 694	-10,6%	-	-	-
- Taggeldversicherung KVG	2 544	4 924	-2 380	-48,3%	2 544	4 924	-48,3%	-	-	-
- Zusatzversicherung VAG	95 185	83 102	12 083	14,5%	-	-	-	67 493	40 208	67,9%
- Obl. Unfallversicherung	14 100	1 268	12 832	1012,0%	-	-	-	-	-	-
- Risikoausgleich	4 286	13 847	-9 561	-69,0%	4 286	13 847	-69,0%	-	-	-
<b>Fremdkapital</b>	<b>417 008</b>	<b>412 700</b>	<b>4 308</b>	<b>1,0%</b>	<b>337 703</b>	<b>328 364</b>	<b>2,8%</b>	<b>78 927</b>	<b>46 165</b>	<b>71,0%</b>
<b>Eigenkapital</b>										
- Obl. Krankenpflegeversicherung KVG	96 531	115 201	-18 670	-16,2%	96 531	115 201	-16,2%	-	-	-
- Taggeldversicherung KVG	39 004	33 241	5 763	17,3%	39 004	33 241	17,3%	-	-	-
- Zusatzversicherung VAG	4 220	19 819	-15 599	-78,7%	-	-	-	4 220	19 819	-78,7%
- Obl. Unfallversicherung	226	2 141	-1 915	-89,4%	-	-	-	-	-	-
- Aktien-/Stiftungskapital	10	10	0	0,0%	300	200	50,0%	8 000	8 000	0,0%
- Übrige	83 269	48 328	34 941	72,3%	70	-	-	22 453	1 751	1 182,3%
<b>Eigenkapital (Reserven)</b>	<b>223 259</b>	<b>218 740</b>	<b>4 520</b>	<b>2,1%</b>	<b>135 904</b>	<b>148 642</b>	<b>-8,6%</b>	<b>34 672</b>	<b>29 570</b>	<b>17,3%</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>640 267</b>	<b>631 440</b>	<b>8 828</b>	<b>1,4%</b>	<b>473 607</b>	<b>477 006</b>	<b>-0,7%</b>	<b>113 599</b>	<b>75 735</b>	<b>50,0%</b>

UVG			Übrige			Elimination		
2008	2007	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
-	4 497	-100,0%	14 548	36 259	-59,9%	-	-	-
7 793	2 470	215,5%	78 938	27 271	189,5%	-69 201	-22 298	210,3%
-	-	-	8 756	533	1 543,9%	-30 157	-1 240	2 331,7%
7 793	6 966	11,9%	102 242	64 063	59,6%	-99 359	-23 538	322,1%
10 364	-	-	35 486	41 290	-14,1%	-11 560	-10 082	14,7%
-	-	-	8 094	-	-	-	-	-
10 364	-	-	43 580	41 290	5,5%	-11 560	-10 082	14,7%
18 158	6 966	160,6%	145 822	105 353	38,4%	-110 919	-33 620	229,9%

UVG			Übrige			Elimination		
2008	2007	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
3 832	2 018	89,9%	26 409	11 247	561,3%	-34 985	-23 118	51,3%
-	1 540	-100,0%	3 708	172	2 056,3%	-64 373	-429	14 912,4%
-	-	-	23 996	13 816	73,7%	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	27 692	42 894	-35,4%	-	-	-
14 100	1 268	1 012,0%	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
17 932	4 826	271,6%	81 806	56 893	43,8%	-99 359	-23 547	322,0%
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
226	2 141	-89,4%	-	-	-	-	-	-
-	-	-	10	110	-90,9%	-8 300	-8 300	-
-	-	-	64 006	48 350	32,4%	-3 260	-1 773	83,9%
226	2 141	-89,4%	64 016	48 460	32,1%	-11 560	-10 073	14,8%
18 158	6 966	160,6%	145 822	105 353	38,4%	-110 919	-33 620	229,9%

# Erfolgsrechnung Sympany Gruppe

In 1000 CHF

Aufwand	Total				KVG			VAG/VVG		
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
Taggeldversicherung KVG	-23 491	-25 265	1 774	-7,0%	-23 491	-25 265	-7,0%	-	-	-
Obl. Krankenpflegeversicherung KVG	-593 874	-572 520	-21 354	3,7%	-593 874	-572 520	3,7%	-	-	-
Obl. Unfallversicherung	-8 249	-3 833	-4 416	115,2%	-	-	-	-	-	-
Zusatzversicherungen VAG, inkl. Taggeld und UVG-Z	-50 933	-16 414	-34 519	210,3%	-	-	-	-50 933	-16 414	210,3%
./. Kostenbeteiligung der Versicherten	65 648	65 617	32	0,0%	65 470	65 475	-0,0%	178	142	25,6%
Sonstige Aufwendungen für Leistungen	-1 421	-589	-832	141,4%	-1 389	-579	139,7%	-	-	-
Veränderungen der Rückstellungen	9 616	-6 697	16 313	-243,6%	13 878	1 145	1 111,6%	-1 020	-4 434	-77,0%
<b>Bruttoleistungen</b>	<b>-602 704</b>	<b>-559 701</b>	<b>-43 003</b>	<b>7,7%</b>	<b>-539 406</b>	<b>-531 745</b>	<b>1,4%</b>	<b>-51 774</b>	<b>-20 706</b>	<b>150,0%</b>
Leistungsanteile Rückversicherer	946	1 298	-352	-27,1%	946	1 298	-27,1%	-	-	-
Risikoausgleich	-564	-2 338	1 774	-75,9%	-564	-2 338	-75,9%	-	-	-
<b>Total Versicherungsaufwand</b>	<b>-602 321</b>	<b>-560 741</b>	<b>-41 581</b>	<b>7,4%</b>	<b>-539 024</b>	<b>-532 784</b>	<b>1,2%</b>	<b>-51 774</b>	<b>-20 706</b>	<b>150,0%</b>
Personalaufwand inkl. Sozialleistungen	-49 357	-40 539	-8 819	21,8%	-19 925	-38 424	-48,1%	-8 094	-615	1 215,5%
Verwaltungsräumlich., Unterhalt, Repar.	-4 676	-4 328	-347	8,0%	-1 094	-4 258	-74,3%	-1	-68	-99,1%
EDV-Kosten	-16 616	-9 082	-7 535	83,0%	-571	-8 739	-93,5%	-1	-145	-99,2%
Versicherungspräm. und Verbandsbeiträge	-847	-3 828	2 982	-77,9%	-53	-814	-93,5%	-8	-11	-24,9%
Marketing und Werbung	-9 199	-8 901	-298	3,3%	-3 665	-8 775	-58,2%	-1 127	-106	968,4%
Übriger Verwaltungsaufwand	-27 801	-48 935	21 134	-43,2%	-45 241	-12 563	260,1%	-12 619	-211	5 875,8%
./. Erhaltene Verwaltungsentschädigung	34 100	38 430	-4 330	-11,3%	28 338	38 430	-26,3%	2 638	-	0,0%
Abschreibungen	-2 457	-3 016	559	-18,5%	-1	-2 954	-100,0%	-	-56	-100,0%
Sonstige Betriebsaufwendungen	2 544	-907	3 452	-380,4%	-997	238	-518,5%	855	-11	-7 589,2%
<b>Total Betriebsaufwand</b>	<b>-74 308</b>	<b>-81 106</b>	<b>6 799</b>	<b>-8,4%</b>	<b>-43 208</b>	<b>-37 860</b>	<b>14,1%</b>	<b>-18 357</b>	<b>-1 224</b>	<b>1 400,0%</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-676 629</b>	<b>-641 847</b>	<b>-34 782</b>	<b>5,4%</b>	<b>-582 232</b>	<b>-570 644</b>	<b>2,0%</b>	<b>-70 131</b>	<b>-21 930</b>	<b>219,8%</b>

Ertrag	Total				KVG			VAG/VVG		
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
Taggeldversicherung KVG	32 967	33 241	-274	-0,8%	32 967	33 241	-0,8%	-	-	-
Obl. Krankenpflegeversicherung KVG	505 504	521 718	-16 213	-3,1%	505 504	521 718	-3,1%	-	-	-
Obl. Unfallversicherung	18 662	7 143	11 519	161,3%	-	-0	-100,0%	-	-	-
Zusatzversicherungen VAG, inkl. Taggeld und UVG-Z	76 816	22 622	54 194	239,6%	-	-	-	76 816	22 622	239,6%
./. Erlösminderungen auf Prämien	-7 726	-8 386	660	-7,9%	-7 268	-8 327	-12,7%	-263	-60	340,2%
Andere Betriebserträge	1 224	402	822	204,3%	1 224	402	204,3%	-	-	-
<b>Bruttoprämien</b>	<b>627 447</b>	<b>576 740</b>	<b>50 708</b>	<b>8,8%</b>	<b>532 428</b>	<b>547 034</b>	<b>-2,7%</b>	<b>76 553</b>	<b>22 562</b>	<b>239,3%</b>
Prämienanteile Rückversicherer	-7 322	-902	-6 420	711,7%	-947	-902	5,0%	-	-	-
Eigene Subventionen und Beiträge	19 362	21 803	-2 442	-11,2%	19 462	21 803	-10,7%	-100	-	-
Sonstige Betriebserträge	21 579	58 556	-36 977	-63,1%	314	3 868	-91,9%	1 597	1 134	40,8%
<b>Total Versicherungsertrag</b>	<b>661 066</b>	<b>656 197</b>	<b>4 869</b>	<b>0,7%</b>	<b>551 256</b>	<b>571 803</b>	<b>-3,6%</b>	<b>78 050</b>	<b>23 697</b>	<b>229,4%</b>
Liegenschaftsrechnung	1 583	876	707	80,6%	1 583	891	77,7%	-	-	-
Neutraler Aufwand und Ertrag	18 271	4 485	13 786	307,3%	16 656	7 438	123,9%	-2 133	-192	1 008,9%
Steuern (Zusatzversicherungen VAG)	-1 192	-122	-1 070	875,6%	-	-	-	-684	-21	3 157,1%
<b>Total neutraler Aufwand und Ertrag</b>	<b>18 662</b>	<b>5 239</b>	<b>13 423</b>	<b>256,2%</b>	<b>18 238</b>	<b>8 329</b>	<b>119,0%</b>	<b>-2 817</b>	<b>-213</b>	<b>1 220,3%</b>
<b>Total Ertrag</b>	<b>679 728</b>	<b>661 436</b>	<b>18 292</b>	<b>2,8%</b>	<b>569 494</b>	<b>580 132</b>	<b>-1,8%</b>	<b>75 233</b>	<b>23 483</b>	<b>220,4%</b>

<b>Jahresergebnis</b>	<b>3 099</b>	<b>19 589</b>	<b>-16 490</b>	<b>-84,2%</b>	<b>-12 737</b>	<b>9 488</b>	<b>-234,2%</b>	<b>5 102</b>	<b>1 553</b>	<b>228,4%</b>
-----------------------	--------------	---------------	----------------	---------------	----------------	--------------	----------------	--------------	--------------	---------------

UVG			Übrige			Elimination		
2008	2007	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-8 249	-3 833	115,2%	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-32	-9	245,7%	-	-	-	-	-	-
-3 243	-3 408	-4,9%	-	-	-	-	-	-
-11 524	-7 250	58,9%	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-11 524	-7 250	58,9%	-	-	-	-	-	-
-1 538	-	-	-19 801	-299	6 524,4%	-	-1 200	-100,0%
-0	-	-	-3 581	-17	21 084,4%	-	15	-100,0%
-0	-197	-99,9%	-16 044	-	-	-	0	0,0%
-2	-	-	-784	-3 003	-73,9%	-	-	-
-199	-	-	-7 690	-20	37 624,5%	3 483	-	-
-2 202	-471	367,2%	-41 008	-37 097	10,5%	73 269	1 408	5 105,2%
3 039	-	-	76 890	-	-	-76 805	-	-
-	-	-	-2 450	-	-	-6	-6	0,0%
192	-1 115	-117,2%	2 494	-19	-13 025,8%	-	-	-
-710	-1 784	-60,2%	-11 974	-40 456	-70,4%	-58	216	-127,0%
-12 234	-9 034	35,4%	-11 974	-40 456	-70,4%	-58	216	-127,0%

UVG			Übrige			Elimination		
2008	2007	in %	2008	2007	in %	2008	2007	in %
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 662	7 143	161,3%	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-248	-	-	-	-	-	53	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
18 414	7 143	157,8%	-	-	-	53	-	-
-6 375	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	0	-100,0%	19 668	56 566	-65,2%	-	-3 012	-100,0%
12 040	7 143	68,6%	19 668	56 566	-65,2%	53	-3 012	-101,7%
-	-	-	-	-	-	-	-15	-100,0%
421	1 892	-77,8%	6 890	-7 457	-192,4%	-3 562	2 805	-227,0%
-	-	-	-508	-101	402,1%	-	-	-
421	1 892	-77,8%	6 382	-7 558	-184,4%	-3 562	2 790	-227,7%
12 460	9 034	37,9%	26 049	49 009	-46,8%	-3 509	-222	1 479,3%
226	0	55 546,2%	14 075	8 553	64,6%	-3 567	-6	61 407,9%

## Kommentar

Die finanzielle Solidität der Sympany Gruppe zeigt sich an den Eckdaten der Jahresrechnung. Der Versicherungsertrag stieg in einem schwierigen Marktumfeld um rund 0,7 Prozent auf 661,1 Millionen Franken. Das auf eigene Rechnung erzielte Bruttoprämienvolumen beträgt 627,4 Millionen Franken gegenüber 576,7 Millionen Franken im Vorjahr (+8,8%). Obwohl der Gewinn mit 2,2 Millionen Franken um 87,2 Prozent unter dem Vorjahr liegt, ist die Substanz weiterhin sehr solide. Der Rückgang des Gewinns ist fast ausschliesslich auf die Teuerung im Leistungsbereich zurückzuführen, die 2008 deutlich über den Erwartungen lag. Die Versicherungsleistungen stiegen um 10,8 Prozent auf 611,4 Millionen Franken. Die gestärkte Substanz lässt sich an den um 4,6 Millionen Franken höheren Reserven (+2,1%) sowie den beinahe konstanten Rückstellungen (+0,4%) ablesen. Weiter wurde durch die proaktive Umsetzung einer neuen Anlagestrategie ein positives Finanzergebnis im finanzwirtschaftlichen Krisenjahr 2008 erzielt und zusammen mit einem einmaligen Verkauf von Liegenschaften der überproportionale Anstieg bei den Versicherungsleistungen kompensiert. Die weit über dem Durchschnitt der letzten Jahre liegende Teuerung im Leistungsbereich wird sich in der Prämienrunde 2010 bemerkbar machen müssen.

Die positive Entwicklung der Sympany Gruppe zeigt sich in der hohen Attraktivität für Unternehmenskunden, deren Anzahl von 6661 auf 7462 (+12,0%) gesteigert werden konnte.

**Bilanz** Das gestiegene Prämien- und Leistungsvolumen drückt sich in der Zunahme der meisten Bilanzpositionen aus, wobei 2008 vor allem eine Stärkung der versicherungstechnischen Rückstellungsarten stattfand (+11,1%). Insbesondere vorhandene Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sichern die Risikofähigkeit der Sympany Gruppe und sorgen somit für schwierigere Zeiten vor. Dagegen wurden die nichttechnischen (finanziellen) Rückstellungen reduziert (-20,8%) und daraus Teile der Restrukturierungskosten finanziert.

Auch das Eigenkapital konnte von 218,7 auf 223,3 Millionen Franken erhöht werden (+2,1%), um damit den erhöhten Solvabilitätsanforderungen Rechnung zu tragen.

Insgesamt stieg so die Bilanzsumme von 631,4 auf 640,3 Millionen Franken (+1,4%) an.

**Erfolgsrechnung** Die im Versicherungsertrag enthaltenen Bruttoprämiën haben total um 50,7 Millionen Franken zugenommen (+8,8%), wobei der grösste Anteil auf die VVG-Versicherungen im Bereich Unternehmenskunden (+54,2 Mio. CHF) sowie die Obligatorische Unfallversicherung UVG-O (+11,5 Mio. CHF) zurückzuführen ist. In diesen beiden Bereichen fand per Anfang 2008 ein Portfoliotransfer statt. Die sonstigen Betriebserträge sind um 37,0 Millionen Franken zurückgegangen (-63,1%), was an den niedrigeren Prämienrückerstattungen von Partnern liegt.

Die Bruttoleistungen haben um 59,3 Millionen Franken zugenommen (+10,7%), wobei hier die VVG-Versicherungen im Bereich Unternehmenskunden sowie die Obligatorische Krankenpflege (KVG) den grössten Zuwachs mit 34,5 resp. mit 21,4 Millionen Franken beisteuerten.

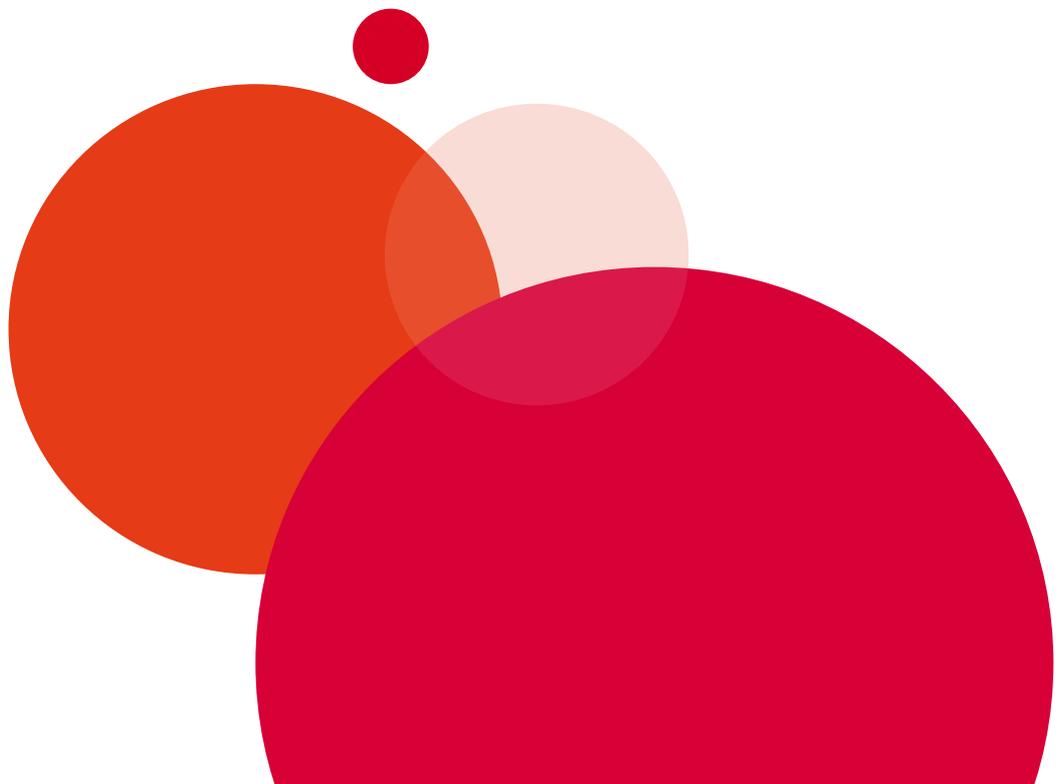
Der Rückgang des Aufwandes für den Risikoausgleich von 2,3 auf 0,6 Millionen Franken (-73,9%) folgt dem Trend des Vorjahres, der eine veränderte Risikostruktur zeigt. In diesem Zusammenhang steht auch die Veränderung der Rückstellungen und Reserven, wo insgesamt 9,6 Millionen Franken aufgelöst wurden, wobei der Grossteil davon (6,5 Mio. CHF) die Auflösung einer Rückstellung Risikoausgleich betrifft. Weiter wurden aufgrund von verkürzten Zahlungsintervallen rund 5,8 Millionen Franken Rückstellungen für die Obligatorische Krankenpflegeversicherung KVG und 1,3 Millionen Franken nicht mehr benötigte Rückstellungen für die freiwillige Taggeldversicherung aufgelöst.

Aufgrund der forcierten Wachstumsstrategie der letzten beiden Geschäftsjahre steigt der Personalaufwand von 40,5 auf 49,4 Millionen Franken (+21,9%) genauso wie die Informatikausgaben von 9,1 auf 16,6 Millionen Franken (+82,4%). Sympany erneuert ihre Infrastruktur und realisiert strategisch relevante Projekte im Bereich der Marktbearbeitung und der Informatik, welche den Kundinnen und Kunden in Zukunft Mehrwert geben werden. Zu diesem Zweck stehen ausreichende Rückstellungen zur Verfügung.

Im nichtversicherungstechnischen Ergebnis konnte der Liegenschaftserfolg aufgrund von Fremdvermietungen auf 1,6 Millionen Franken gesteigert werden (+80,7%). Das solide Ergebnis in den Finanzanlagen wird hauptsächlich durch realisierte Verkäufe im Geschäftsjahr bestimmt und im betriebsfremden Ergebnis wurden einmalige Verkäufe von Liegenschaften getätigt. Somit konnte in diesem neutralen Bereich eine Ergebnissteigerung von 5,4 auf 19,9 Millionen Franken erreicht werden (+268,5%).

Die Zunahme des Steueraufwandes lässt sich damit erklären, dass die steuerpflichtige VAG-Gesellschaft der Sympany Gruppe erst ab dem 1. Januar 2008 ihre operative Geschäftstätigkeit aufnahm.

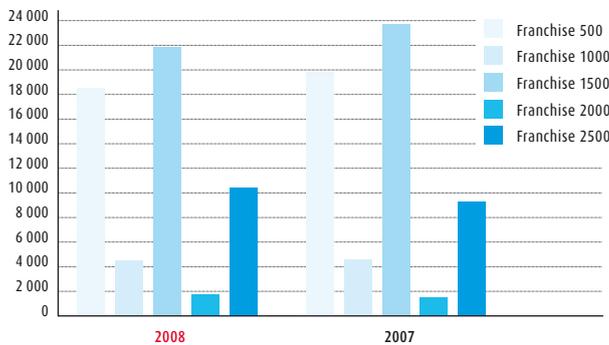
**Facts und Figures**  
für das Jahr 2008



# Privatkundengeschäft

## Versicherte OKP mit Wahlfranchise

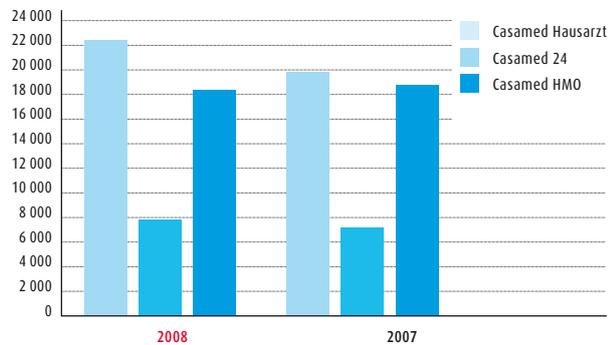
Anzahl Versicherte mit Wahlfranchise



Wahlfranchise weiterhin beliebt 35 Prozent aller Grundversicherten bei Sympany, etwa gleich viel wie im Vorjahr, haben eine Eigenbeteiligung von 500 Franken oder mehr gewählt und profitieren vom Prämienrabatt.

## Versicherte OKP mit Managed-Care-Modellen

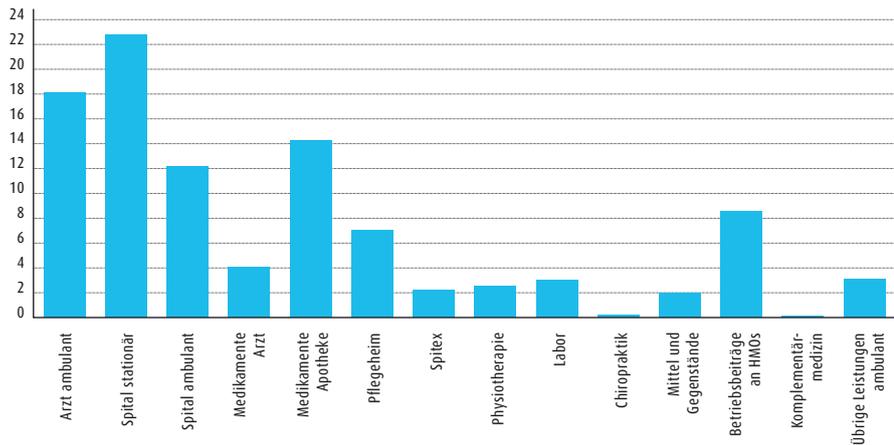
Anzahl Versicherte mit Managed-Care-Modellen



Anteil an Managed-Care-Modellen leicht höher 30 Prozent der Grundversicherten, 3 Prozentpunkte mehr als im Vorjahr, haben ein Kosten und Prämien sparendes Managed-Care-Modell gewählt.

## Versicherungsleistungen OKP nach Leistungserbringern

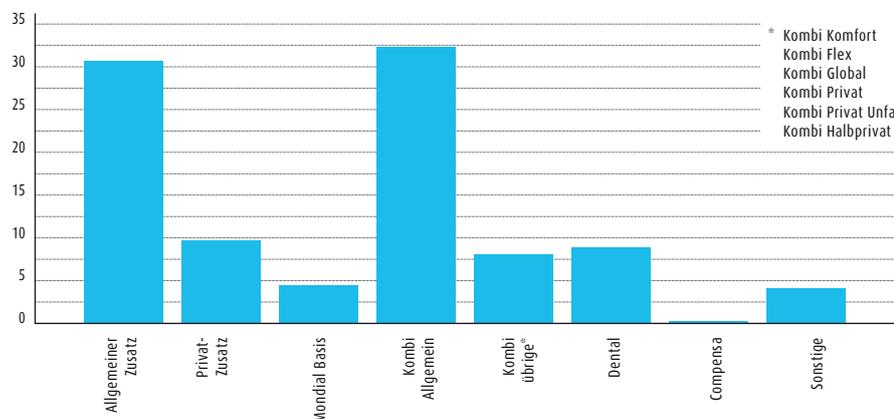
In %



Gesamtkosten erneut gestiegen Die Kosten der Leistungserbringer sind insgesamt um 4 Prozent gestiegen. Die stationären Spitalleistungen generieren nach wie vor die grössten Kosten. Mit 7 Prozent gehören sie auch zu den Kosten mit der grössten Steigerung.

## Anzahl Risiken VVG nach Produktbereich

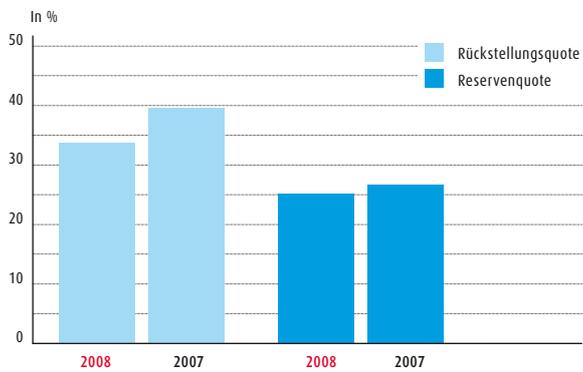
In %



\* Kombi Komfort  
Kombi Flex  
Kombi Global  
Kombi Privat  
Kombi Privat Unfall  
Kombi Halbprivat

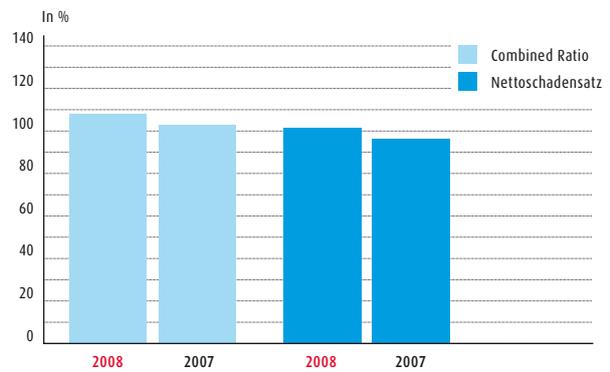
Mehr Zusatzversicherungen nach VVG 2008 versicherte Sympany 376 700 Zusatzrisiken, 6 Prozent mehr als im Vorjahr. Neben den Spitzenreitern «Kombi Allgemein» und «Allgemeiner Zusatz» sind auch «Privat-Zusatz» und «Dental» beliebt.

### Rückstellungen und Reserven KVG



Nach wie vor solide Finanzsituation Aufgrund der Verluste bei der Grundversicherung gingen die Rückstellungen und die Reserven zurück. Die Rückstellungsquote beträgt neu 34 Prozent, die Reservenquote 25 Prozent.

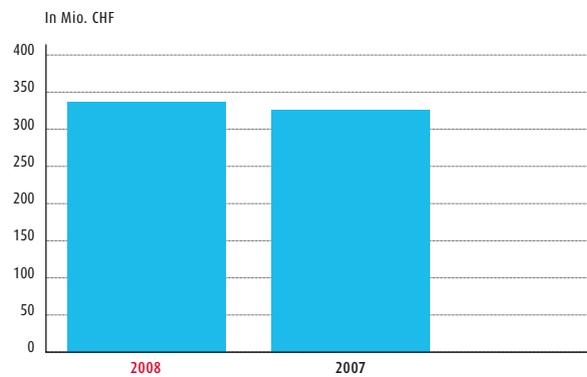
### Combined Ratio und Nettoschadensatz KVG



Combined Ratio und Nettoschadensatz leicht höher Weil die Nettoleistungen stärker anstiegen als die Prämien, verschlechterten sich die beiden Werte je um 5 Prozentpunkte.

# Unternehmenskundengeschäft

## Prämienvolumen Unternehmenskundengeschäft (Trust Sympany und Moove Sympany)



**Mehr Prämien** Das Prämienvolumen aus dem Unternehmenskundengeschäft (Trust Sympany und Moove Sympany) ist 2008 um 6 Prozent auf 344 Millionen Franken gewachsen. Neben den Kollektivverträgen in der Krankenversicherung haben auch der Bereich Erwerbsausfall und die Unfallversicherung zugelegt.

## Produktbereiche

	Prämienvolumen		Abweichung Prämienvolumen		Combined Ratio	
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007
Erwerbsausfall	79,0 Mio. CHF	72,0 Mio. CHF	7,0 Mio. CHF	9,7%	92,0%	92,6%
Unfall	24,8 Mio. CHF	20,6 Mio. CHF	4,2 Mio. CHF	20,4%	92,3%	85,3%
Heilungskosten kollektiv	240,5 Mio. CHF	233,5 Mio. CHF	7,0 Mio. CHF	3,0%	97,7%	93,5%

	Prämiererträge		Abweichung Prämiererträge		Deckungskapital		Abweichung Deckungskapital	
	2008	2007	absolut	in %	2008	2007	absolut	in %
BVG	13,9 Mio. CHF	10,6 Mio. CHF	3,3 Mio. CHF	31,7%	82,2 Mio. CHF	72,2 Mio. CHF	10,0 Mio. CHF	13,9%

## Kunden und Mitarbeitende

	Anzahl		Abweichung	
	2008	2007	absolut	in %
Kunden	7 462	6 661	801	12,0%
Vollzeitstellen	80,2	67,3	12,9	19,2%

**Weiteres Wachstum** Das Unternehmenskundengeschäft von Sympany ist im Jahr 2008 wiederum deutlich gewachsen.

### Kontaktadressen

#### Sympany

Hauptsitz  
Spiegelgasse 12, 4001 Basel  
ab 1.7.09:  
Peter Merian-Weg 4, 4002 Basel  
Tel. 058 262 30 00  
Fax 058 262 30 02  
info@sympany.ch  
www.sympany.ch

#### Vivao Sympany

Spiegelgasse 12, 4001 Basel  
Tel. 0800 455 000  
Fax 0800 455 444  
info.vivao@sympany.ch  
www.vivaoSympany.ch

#### Moove Sympany

Jupiterstrasse 15, Postfach 234,  
3000 Bern 15  
Tel. 0800 416 416  
Fax 0800 416 000  
info.moove@sympany.ch  
www.mooveSympany.ch

#### Trust Sympany

Peter Merian-Weg 4, 4002 Basel  
Tel. 0800 955 955  
Fax 0800 955 555  
info.trust@sympany.ch  
www.trustSympany.ch

### Rechtsträger

#### Stiftung Sympany

Spiegelgasse 12, 4001 Basel  
ab 1.7.09:  
Peter Merian-Weg 4, 4002 Basel  
Tel. 058 262 30 00  
Fax 058 262 30 02  
info@sympany.ch  
www.sympany.ch

#### Vivao Sympany AG

Spiegelgasse 12, 4001 Basel  
ab 1.7.09:  
Peter Merian-Weg 4, 4002 Basel  
Tel. 058 262 42 00  
Fax 058 262 42 02  
info.vivao@sympany.ch  
www.vivaoSympany.ch

#### Vivao Sympany Schweiz AG

Boulevard de Pérolles 18a, 1700 Fribourg  
Tel. 058 262 34 00  
Fax 058 262 34 02  
info@sympany.ch  
www.vivaoSympany.ch

#### Moove Sympany AG

Jupiterstrasse 15, Postfach 234,  
3000 Bern 15  
Tel. 058 262 31 00  
Fax 058 262 31 99  
info.moove@sympany.ch  
www.mooveSympany.ch

#### Sympany Versicherungen AG

Peter Merian-Weg 4, 4002 Basel  
Tel. 0800 955 955  
Fax 0800 955 555  
info@sympany.ch  
www.sympany.ch

## Impressum

Herausgeber  
Stiftung Sympany

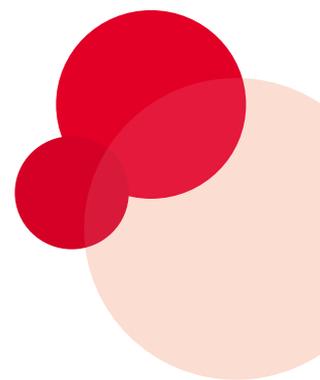
Gesamtverantwortung Konzept und Redaktion  
Unternehmenskommunikation Sympany

Gestaltungskonzept, Text und Satz  
Continue AG, Basel

Fotografie  
Hubert Camille  
Barbara Sorg (Porträts)

Druck  
Effingerhof AG, Brugg

© 2009, Stiftung Sympany, Basel



## Bestellung Geschäftsbericht

Unternehmenskommunikation Sympany  
058 262 40 79  
unternehmenskommunikation@sympany.ch  
www.sympany.ch

Dieser Geschäftsbericht ist auch in französischer und englischer Sprache erhältlich. Sollte die französische oder englische Übersetzung gegenüber dem deutschen Originaltext abweichen, ist der deutsche Geschäftsbericht verbindlich.



Mix  
Produktgruppe aus vorbildlich  
bewirtschafteten Wäldern und  
anderen kontrollierten Herkünften  
SGS-COC-004268  
©1996 Forest Stewardship Council, A.C.

[www.sympany.ch](http://www.sympany.ch)



**sympany**  
erfrischend anders